

10. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

29. September 2005, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz Hafner Willy, Gemeindepräsident

Protokoll Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv

Anwesend Hafner Willy, Gemeindepräsident
Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident
Bader Lorenz
Dietiker Fritz
Favaro Claudio
Fluri Thomas
Hafner Jörg
Müller Fabian
Oess Bruno
Ruf Jörg
Stampfli Fredi

Gäste Alfred Heldstab, Finanzverwalter
Anton Wüthrich, Bauverwalter
Martin Huber, Büro BSB
Johannes Dollinger, Geologe

Entschuldigt Bruno Straub, Gemeindeschreiber

Traktanden

1. Protokoll vom Donnerstag, 8. September 2005
2. Ortsplanung: Überarbeitung und Umsetzung der Gefahrenkarten, Orientierung (05/04)
3. Bauwesen Tiefbau: Kanalisation Hashofweg - Fläschackerstrasse; Genehmigung Projekt, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (04/03)
4. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Verschiedene Arbeitsvergaben und Kreditfreigaben (15/07)
5. Schulwesen: Beschaffung Schulmobiliar Schulhaus Falkenstein 1, Zustimmung und Kreditfreigabe (10/07)

6. Fürsorgewesen: Sanierung und Erweiterung Alters- und Pflegeheime Thal, Genehmigung und Freigabe Planungskredit (14/13)
7. Areal der Einwohnergemeinde: Zone für öffentliche Bauten, Zustimmung Landkauf (01/05)
8. Tiefbau: Aufhebung des Erschliessungs- und Gestaltungsplans Byfang, Einholung der regierungsrätlichen Genehmigung (05/04)
9. Kommissionswahlen/Feuerwehrkommission: Demission Peter Wyss, Genehmigung (16/12)
10. Vereinswesen/FC Balsthal-Klus - Zahlungsschwierigkeiten - weiteres Vorgehen (12/06
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Traktandenliste wird mit dem zusätzlichen Traktandum 10 ergänzt:

- Vereinswesen/FC Balsthal-Klus - Zahlungsschwierigkeiten

Traktandum 9 wird wie folgt ergänzt:

- Kommissionswahlen/Sportkommission: Demission Marcel Heutschi und Neuwahl Mario Probst beide SVP
- Präsidium der Ortsbildkommission durch Ratsmitglied Claudio Favaro

Der Gemeinderat ist mit der Abänderung der Traktandenliste einverstanden

Protokoll vom 8. September 2005

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

131 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Überarbeitung und Umsetzung der Gefahrenkarten, Orientierung

Im Jahre 2000 hat Balsthal als erste Gemeinde im Kanton mit der Aufarbeitung der Gefahrenkarte begonnen. In der Zwischenzeit hat man neue Erkenntnisse gewonnen, weshalb der Entwurf dieser Gefahrenkarte neu überarbeitet werden muss. Ausgangslage ist die Umsetzung der Auflagen und Vorsorgemassnahmen betreffend Naturgefahren im Nutzungsplanverfahren gemäss RRB vom 3. Dezember 2002 in der Ortsplanungsrevision.

Aus der Terminplanung des Ingenieurbüros kann der heutige Stand der Planungsarbeiten dieser Gefahrenkarte ent-

nommen werden. Ausstehend ist lediglich die Vernehmlassung durch die Gemeinde und die anschliessende Eingabe an den Kanton.

Herr Huber vom Ingenieurbüro BSB zeigt den Zwischenstand der Gefahrenkarte auf. Dabei geht es um die Gefahrenerkennung, die Beurteilung, die Risikobeurteilung und Massnahmeplanung in den bekannten Gefahrenbereichen der Gemeinde. Die erheblichsten Gefahrenbereiche bilden die Gewässer wie, Steinenbach, Egglbächli, Meiackerbächli, Galtenbächli, Augstbach, Dünnern etc. Es sind 15 grössere Ereignisse aus Überschwemmungen in der Vergangenheit bekannt. Das Ziel ist die entsprechenden Schutzmassnahmen in die Zonenplanung und die Bauvorschriften zu übernehmen.

Eine synoptische Gefahrenkarte zeigt alle Gefährdungen durch Wasser und die geologischen Gefahren auf. Bis Ende 2005 sollen die Arbeiten soweit abgeschlossen sein.

Herr Dollinger zeigt die geologischen Gefahrenbereiche unserer Gemeinde auf. Zuerst wird die sogenannte Karte der Phänomene ausgearbeitet, d.h. alle Ereignisse der Vergangenheit und aktuelle Beobachtungen in der Natur werden aufgezeichnet. Herr Dollinger möchte mit einer Begleitgruppe aus ca. 3 Personen einen Rundgang durch die Gefahrengebiete machen. Der Bauverwalter erklärt sich bereit, geeignete Personen anzufragen und mit Herrn Dollinger Kontakt aufzunehmen.

Mitteilung an Bauverwalter

Der Vorsitzende verabschiedet die beiden Herren mit bester Verdankung für die anschauliche Präsentation.

132 04/03 Kanalisation nördlich Hausmattstrasse, Haulenweg, Baronweg, Paradiesweg

Bauwesen Tiefbau: Kanalisation Hashofweg - Fläschackerstrasse - Genehmigung Projekt, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Die bestehende Verbindungsleitung Hashofweg via Fläschackerstrasse Ost in die Schafmattengasse ist zu klein dimensioniert und muss ersetzt und umgelegt werden. Die neue Leitung führt vom Hashofweg via Fläschackerstrasse West in den Brüggliackerweg. Nach dem Werkleitungsbau muss im Bereich der Grabarbeiten die Strassenhälfte neu mit einer Tragschicht (AC T 22 N) und anschliessend die ganze Strasse mit einem neuen Deckbelag versehen werden. Gemäss Offertvergleich des Ingenieurbüros hat die Firma Paul Fluri AG die Arbeiten mit Fr. 104'797.15 am kostengünstigsten offeriert. Der Gesamtkostenvoranschlag der Werkkommission beläuft sich auf Fr. 125'000.--. Gemäss

Investitionsrechnung 2005 wurde dafür ein Kredit von 150'000.-- vorgesehen.

Dem Antrag des RL Werke Tiefbau wird wie folgt einstimmig zugestimmt:

Beschluss:

- Dem Projekt „Neue Kanalisation Hashofweg-Fläschackerstrasse wird zugestimmt.
- Die Arbeiten werden der Firma Paul Fluri AG zum Nettobetrag von Fr. 104'797.15 vergeben.
- Der Kredit von Fr. 125'000.-- aus der Investitionsrechnung Kto. 711.501.51 wird freigegeben.

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Werkkommission
Bauverwaltung
Finanzverwaltung
RL Finanzen

133 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle / Umbau
Bezirksschulhaus-Halle - Arbeitsvergaben und
Kreditfreigaben**

Die Arbeiten wurden nach dem neuen Submissionsgesetz ausgeschrieben. Die Bewerber sind auf übersichtlichen Listen mit Preisvergleichen aufgezeigt und das vorgeschlagene Unternehmen jeweils an oberster Stelle ersichtlich.

Thomas Fluri, RL Planung und Präsident der Spezialkommission „Haulismatt“ beantragt dem Gemeinderat die Genehmigung der vorgeschlagenen Arbeitsvergaben und die Freigabe der entsprechenden Kredite.

Die Posten werden einzeln durchberaten, wobei es bei den Elektroinstallationen zu angeregten Diskussionen führt.

Bei der Vergabe der Elektroinstallationen kommt es zu Meinungsverschiedenheiten im Rat. Enzo Cessotto stellt im Namen der FDP-Fraktion den Antrag, die Arbeiten an eine einheimische Firma zu vergeben. Er begründet dies mit verschieden gemachten Erfahrungen, wonach bei nachträglichen Komplikationen die einheimischen Firmen zur Schadenbehebung aufgeboten werden. Der Vorsitzende beauftragt sich auf das neue Submissionsgesetz, welches klare Vorgaben aufweist und eine Abgebotsrunde verbietet. Die Spezialbaukommission hat alle Kriterien sorgfältig überprüft und die nötigen Abklärungen vorgenommen.

Der Gemeinderat stimmt mit 5 zu 4 Stimmen bei 2 Enthaltungen gegen den Antrag Cessotto

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig (Ausnahme Elektroinstallationen) folgende Arbeitsvergaben:

- Montagebau in Stahl an Jakem AG, Münchwilen zum Nettobetrag von Fr. 393'609.10
- Fassade in Stahl/Glas an BMG Burgener AG Kloten zum Nettobetrag von Fr. 435'045.21
- Elektroinstallationen an Stuber + Heiniger Lohn-Ammannsegg zum Nettobetrag von Fr. 175'974.60 (7 zu 4 Stimmen)
- Leuchten und Lampen an Tulux AG Tuggen zum Nettobetrag von Fr. 57'052.70
- Heizungsanlage an Spaar AG Mümliswil zum Nettobetrag von Fr. 164'757.10
- Lüftungsanlage an Riggenbach AG Olten zum Nettobetrag von Fr. 289'616.10
- Sanitäranlage an Saudan AG Solothurn zum Nettobetrag von Fr. 195'796.25

Die entsprechenden Kredite aus der Investitionsrechnung Kto 218.503.28 sind frei zu geben.

Mitteilung an: berücksichtigte Bewerber
 nichtberücksichtigte Bewerber
 SBK Haulismatt
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen

Thomas Fluri informiert, dass bis dato Offerten über 3,3 Mio eingeholt wurden, 0,3 Mio unter dem Kostenevansanschlag.

Am Freitag, 30. September findet der Spatenstich statt und am 3. Oktober werden die Bäume auf dem Areal gefällt.

134 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial, Turngerätschaften

Schulwesen: Beschaffung Schulmobiliar Schulhaus Falkenstein - Zustimmung und Kreditfreigabe

Die Möblierung der 6 oberen Schulzimmer im Schulhaus Falkenstein erfolgte 1972 noch mit altem Mobiliar, welches heute ca. 40 bis 50 jähig ist und den heutigen Anforderungen an die Ergonomie nicht mehr entspricht.

Im Budget 2004 wurde bereits ein Kredit von 70'000.-- aufgenommen und ein zweiter Kredit von Fr. 82'000.-- ist im aktuellen Budget enthalten. Die Schulkommission hat

sich laut beigelegtem Offertvergleich für Tische, Stühle und Ablagefächer im Gesamtbetrag von Fr. 121'310.35 entschieden und beantragt den Gemeinderat um Freigabe des benötigten Kredites.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu und bewilligt den Kredit von Fr. 121'310.35 zL Kto 218.506.01 der Investitionsrechnung und 218.311.00 der Laufenden Rechnung.

Mitteilung an: RL Bildung
 Schulkommission
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen

135 14/13 Altersfürsorge, Altersunterstützungen, Altersheim, Pro Senectute

Fürsorgewesen: Sanierung und Erweiterung Alters- und Pflegeheim Thal - Genehmigung und Freigabe Planungskredit

An der Gemeindepräsidentenkonferenz Thal vom 17. März 2005 wurde eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Kurt Bloch zur Lösung der Alterheimfrage eingesetzt. Es sollte eine Lösung im Bereich Alters- und Pflegeheim gefunden werden. Die Arbeitsgruppe legt nun den Planungskredit von insgesamt Fr. 45'000.-- mit Kostenverteiler vor. Der Vorsitzende beantragt, den Planungskredit mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 18'130.-- zu bewilligen. Der Betrag wird erst im Jahre 2006 fällig.

Beschluss

Der Rat stimmt dem Planungskredit von insgesamt Fr. 45'000.-- und dem entsprechenden Gemeindebeitrag für Balsthal von Fr. 18'130.-- einstimmig zu. Der Betrag soll ins Budget 2006 der Laufenden Rechnung aufgenommen werden.

Mitteilung an: Kurt Bloch
 RL Finanzen
 Finanzverwaltung

136 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten,
Pachtverträge, Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde : Zone für öffentliche Bauten - Zustimmung Landkauf

An der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai und 6. Juni 2005 wurde der Gemeinderat bereits über dieses Geschäft informiert. In der Zwischenzeit sind weitere Verhandlungen mit den Grundeigentümern und dem Investor durchgeführt worden. Der Anwalt der Grundstückeigentümer gibt bekannt, dass sie bereit sind, das Land für Fr. 150.--/m² an die Gemeinde zu verkaufen, verknüpft mit folgenden Bedingungen:

1. Der Preis von Fr. 150.--/m² versteht sich als Nettopreis, ohne Handänderungskosten und Grundbuchgebühren.
2. Wird der Kauf nicht vor dem 1. April 2005 vollzogen, muss die Gemeinde das Grundstück in die Wohnzone W2A umzonen.
3. Wird das Grundstück innert 10 Jahren weiterverkauft und nicht gemäss Zone für öffentliche Bauten überbaut, schuldet die Gemeinde der Erbgemeinschaft oder deren Rechtsnachfolgern den reduzierten Betrag von Fr. 50.-- / m² für das ganze Grundstück.

In der anschliessenden Diskussion werden noch viele Fragen gestellt über das Projekt, die OeBB als Investor, Kauf und ev. Spekulation der geplanten Alterswohnungen, Baurechtsvertrag usw.

Der Vorsitzende erläutert die Unklarheiten und zeigt den dringenden Bedarf an solchen Alterswohnungen anhand der Einwohnerzahl und Bevölkerungsentwicklung auf und weist darauf hin, dass es sich hier um zweckgebundene Investitionen handelt.

Rolf Kaiser, Anton Wüthrich und Willy Hafner werden mit den Grundeigentümern die notwendigen Verhandlungen aufnehmen und nach der Zustimmung der Budgetgemeindeversammlung vom Dezember 2005 mit der OeBB einen Baurechtsvertrag ausarbeiten

Beschluss

Der Rat stimmt dem Kauf des Grundstücks GB Balsthal Nr. 1024 mit einer Grundstückfläche von 5'189 m² zum Preis von Fr. 150.-- /m² zuzüglich Handänderungskosten einstimmig zu. Die oben erwähnten Bedingungen 1 - 3 werden ak-

zeptiert. An der Budget-Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 wird beantragt, dem Kauf zuzustimmen.

Mitteilung an: Anwalt der Erbgemeinschaft
Rolf Kaiser
Anton Wüthrich
Willy Hafner

137 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Tiefbau: Aufhebung des Erschliessungs- und Gestaltungsplans Byfang - Einholung der regierungsrätlichen Genehmigung

gegen die öffentlich aufgelegten Akten Aufhebung Erschliessungs- und Gestaltungsplan Byfang mit Sonderbauvorschriften Sagibach und den neuen Erschliessungsplan Byfang sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss

Der Rat beschliesst einstimmig die Aufhebung des Erschliessungs- und Gestaltungsplans Byfang 1:500 mit Sonderbauvorschriften und stimmt dem neuen Erschliessungsplan Bifang 1:1000 zu. Die regierungsrätliche Genehmigung gem. § 18 PBG ist einzuholen.

Mitteilung an: Bauverwaltung
Regierungsrat

138 16/12 Kommissionswahlen

a) Feuerwehrkommission - Demission Peter Wyss - Genehmigung

Peter Wyss hat per Ende 2005 als Feuerwehroffizier und Mitglied der Feuerwehrkommission demissioniert. Die Einwohnergemeinde dankt ihm für seine wertvolle Mitarbeit.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Peter Wyss als Feuerwehroffizier und Mitglied der Feuerwehrkommission

Mitteilung an Feuerwehrkommission
Peter Wyss
Gemeindekanzlei

b) Sportkommission: Demission von Marcel Heutschi und Wahl von Mario Probst - Genehmigung

Marcel Heutschi hat als Mitglied der Sportkommission demissioniert. Gleichzeitig schlägt die SVP Mario Probst, Schössligasse 2 als neues Mitglied zur Wahl vor.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Marcel Heutschi als Mitglied der Sportkommission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste und wählt Mario Probst als neues Sportkommissions-Mitglied.

Mitteilung an: Marcel Heutschi
Mario Probst
Sportkommission
Präsident SVP
Gemeindekanzlei

c) Ortsbildkommission: RL Hochbau als Präsident - Genehmigung

RL, Hochbau, Claudio Favaro stellt sich als Präsident der OBK zur Verfügung. Wenn ein Ratsmitglied das Präsidium einer Kommission übernehmen will, hat der Gemeinderat darüber zu entscheiden.

Beschluss

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Präsidium der OBK durch Ratsmitglied Claudio Favaro einverstanden

Mitteilung an: Claudio Favaro

139 12/06 Sportvereine

Vereinswesen: FC Balsthal-Klus / Zahlungsschwierigkeiten - weiteres Vorgehen

Nach erfolglosen Mahnungen für die Zahlungsausstände des FC Balsthal-Klus beabsichtigt die Finanzverwaltung die Betreuung einzuleiten. An der Gemeinderatssitzung vom 18. August wurde der Rat darüber informiert und hat Jörg Hafner beauftragt, an der GV des Clubs teilzunehmen und dem Gemeinderat darüber zu berichten.

Heute, nach neu gewonnenen Erkenntnissen, stellt Hafner 2 Anträge an den Gemeinderat.

- 1. Gegen den FC Balsthal-Klus wird im Moment noch keine Betreuung eingeleitet.**
- 2. Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Rechnung des FC zu prüfen und den Gemeinderat darüber zu informieren mit gleichzeitigen Vorschlägen zur Schuldentilgung.**

Der Finanzverwalter wehrt sich gegen diesen Auftrag und ist der Meinung, das dies nicht seine Aufgabe sei, die Buchhaltung des FC zu prüfen.

Auf Gegenantrag von Bruno Oess soll der FC aufgefordert werden, seine Bücher der Finanzverwaltung offen zu legen. Die Finanzverwaltung soll unter Beizug der RPK die Buchhaltung genau prüfen und mit Jörg Hafner Rücksprache nehmen.

Beschluss

Mit 5 Stimmen bei 5 Enthaltungen stimmt der Rat dem Antrag Oess zu.

- Die Betreibungen gegen den FC Balsthal-Klus werden vorläufig eingestellt.
- Der FC wird beauftragt, seine Bücher der Finanzverwaltung und RPK offen zu legen und durch diese prüfen zu lassen. FC und Finanzverwaltung sollen zusammen neue Lösungsvorschläge zur Schuldentilgung vorbringen.

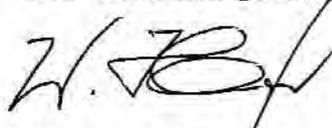
Mitteilung an: Präsident FC Klus
 RL Kultur, Sport, Freizeit
 Finanzverwaltung
 RPK

- Die Werkkommission, unter Leitung von Enzo Cessotto hat den Auftrag, Lösungen auszuarbeiten betr. Abholen und Bringen der Schüler in die Schulen und Kindergärten mit den Privatwagen. Bisher sind 214 Unterschriften eingegangen.
- Vom 19. bis 21. Mai findet im Moos die Gewerbeschau Thal statt. Es ist vorgesehen, dass die beiden Gemeinden Balsthal und Oensingen zusammen unter „Energie-Stadt“ einen Stand bedienen.
- Ausser Gänsbrunnen und Mümliswil haben alle Thaler Gemeinden den Statuten zum Oberstufenschulkreis zugestimmt.
- Ausser Herbetswil, Matzendorf und Mümliswil, welche demnächst entscheiden werden, haben alle Thaler Gemeinden der Fortführung der Jugendarbeit Thal zugestimmt.
- Eingabetermin der Geschäfte für die nächste Gemeinderatssitzung ist der 14. Oktober 2005.
- Am 18. November 2005 wird das Budget 2006 beraten und zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet

Schluss der Sitzung 22.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident



Die Gemeindeschreiber Stv.



11. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

27. Oktober 2005, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<u>Vorsitz</u>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<u>Protokoll</u>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<u>Anwesend</u>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi

<u>Gäste</u>	Anton Wüthrich, Bauverwalter Rolf Riechsteiner, Büro BSB Oensingen
--------------	---

<u>Entschuldigt</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter
---------------------	----------------------------------

Traktanden

1. Protokoll vom Donnerstag, 29. September 2005
2. Ortsplanung: Erschliessungs- und Gestaltungsplan Mühlefeld, Vorprüfung (05/04)
3. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Grundwasserabdichtung/Sickerleitung, Orientierung und Entscheid (15/07)
4. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Arbeitsvergaben und Kreditfreigaben (15/07)
5. Tiefbau: Strassenunterhalt/Schneeräumung; Verrechnung Aufwand Berghöfe, Entscheid (05/03)
6. Tiefbau: Verkehrsmassnahme Rainweg; Verkehrssignalisation, Entscheid (05/10)

7. Sozialwesen: Gemeindearbeitsplätze/Risikoabsicherung (14/08)
8. Kommissionen: Nomination Verwaltungsrat AVAG, Zustimmung (16/12)
9. Gewerbe, Industrie: Gewerbeschau Balsthal, Zustimmung Teilnahme und Kredit (22/09)
10. Kommissionen: Demission Bezirksschul-Kommission, Genehmigung (16/12)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Verschiedenes

Ende September verstarb die Mutter von Finanzverwalter Alfred Heldstab in ihrem 100. Lebensjahr und anfangs Oktober der Vater von Gemeinderat Jörg Hafner. Der Vorsitzende spricht im Namen des gesamten Gemeinderats das Beileid aus.

Willy Hafner dankt den beiden frisch vermählten Renate Baumgartner und Enzo Cessotto für die Einladung zur Hochzeit und die grosszügige Bewirtung. Er wünscht dem Ehepaar und Sohn Sandro alles Gute für die Zukunft. Lorenz Bader möchte ein Gesuch der VHS Thal um Erlass der Abwärtsgebühren - obwohl nicht traktandiert - unter "Verschiedenes" behandelt/entschieden haben. Der Antrag wird mit 5:4 Stimmen gutgeheissen.

Protokoll

Bruno Oess glaubt, das S. 149 unten aufgeführte Stimmenverhältnis müsste identisch sein mit dem S. 150, unter Beschluss Abs. 3 aufgeführten (Vergabe Elektroinstallationen). Es stellt sich jedoch heraus, dass das Protokoll in diesen Punkten korrekt abgefasst ist.

Bruno Oess findet die Formulierung im Protokoll S. 155, letzter Absatz, textlich nicht korrekt: 'Der FC wird beauftragt, seine Bücher der Finanzverwaltung und RPK offen zu legen ...': Er habe nämlich beantragt, der FC habe die Bücher hier im Gemeinderatssaal zur Prüfung zu deponieren. Offenzulegen sei nicht dasselbe. Wenn ein Schuldner ein Problem habe, müsse er auch die Bilanz deponieren. Es sei nicht die Meinung, die Prüfenden müssten zum FC gehen. Es entsteht eine kurze Diskussion, in welcher sich herausstellt, dass das Protokoll auch nicht dahingehend abgefasst sei, die RPK würde den FC aufsuchen. Ergänzend wird orientiert, der FC sei schriftlich orientiert worden, die RPK habe am 8. November 2005 eine Sitzung und die ganze Angelegenheit sei somit 'am Laufen'.

Bruno Oess bemängelt, betr. seiner Anfrage über die Ausstände eines Schuldners stehe kein Wort im Protokoll. Er appelliert an die Mitverantwortung der Gemeinderäte. Bruno Oess wird eine schriftliche Interpellation einreichen, damit die Zahlungen schriftlich offen gelegt werden. Willy Hafner weist daraufhin und bestätigt, die Ratenzahlungen erfolgten vereinbarungsgemäss, verbunden mit dem Hinweis, bei Geschäften unter Ausschluss der Öffentlichkeit sollten keine Namen genannt werden.

Ergänzend zum Geschäft mit der Lauf-Nr. 131 (S. 147/148 Protokoll) gibt der Bauverwalter die Zusammensetzung der Begleitgruppe bekannt. Es sind

dies Fritz Zaugg (Brunnenmeister), Rudolf Reinhardt (Präsident Forstkommision Bürgergemeinde) und der Förster Kilian Bader.

Das Protokoll vom 29. September 2005 wird schliesslich einstimmig genehmigt.

142 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Erschliessungs- und Gestaltungsplan Mühlefeld, Vorprüfung

Betr. Erschliessungs- und Gestaltungsplan Mühlefeld wurde allen Ratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen zugestellt, auf welche grundsätzlich verwiesen werden kann. Diese enthalten auch einen Vorprüfungsbericht des Amts für Raumplanung, welches nicht in allen Punkten die Auffassung der Planungsbehörde teilt. Diese Punkte müssten diskutiert werden. Rolf Riechsteiner erklärt in der Folge anhand von Plänen das Projekt, namentlich auch die drei unterschiedlichen Baubereiche A, B und C. Wichtig sind vor allem jene Bereiche, in denen die Gemeinde im Rahmen der Vorprüfung anders entschieden hat, als die Kantonale Behörde vorgibt. Der Kanton prüft auf Recht- und Zweckmässigkeit. Die Gemeinde hat somit schon einen gewissen Spielraum, solange das Projekt recht- und zweckmässig ist. In 4 Punkte hat die Gemeinde eine andere Meinung als der Kanton. Rolf Riechsteiner erörtert die Abweichungen anhand von Folien: Dachgestaltung im Baubereich B, Dachneigung der Satteldächer, Gebäudehöhe im Baufeld C1 und Parkierung. Betr. Dachgestaltung im Baubereich B hat der Gemeinderat am 27.5.2004 entschieden, keine Flachdächer in diesem Baubereich, es soll das ordentliche Zonenreglement der Gemeinde gelten. Das Amt für Raumplanung möchte Flachdächer zulassen (einheitliches Erscheinungsbild, zeitgemässe Dachform). Bei der Dachneigung bei Satteldächern wollte der Gemeinderat keine Ausnahmen zum ordentlichen Reglement. Im Sinne einer Vereinheitlichung des Quartiers schlägt der Kanton eine Beschränkung der Dachneigung auf 25 bis 30 Grad vor. Betreffend Baufeld C1 hat der Gemeinderat dem Architektenwunsch entsprochen und möchte 11,5 m zulassen. Mit Blick auf die Kantonale Bauverordnung, welche für dreigeschossige Bauten nur 10,5 m zulässt, fordert das Amt für Raumplanung eine Beschränkung auf diese Höhe. Parkplätze möchte die Gemeinde pro Wohneinheit 1,5 vorschreiben und zusätzlich pro 4 Wohneinheiten 1 Besucherparkplatz. Das Amt für Raumplanung sieht keinen Grund, von der kantonalen Bauverordnung abzuweichen (Erschliessung über öffentlichen Verkehr, Parkplätze einschränken). Zusammenfassend empfehlen die Planer, in den Punkten 1, 2 und 4 bei den Entscheiden des Gemeinderats zu bleiben, bezüglich Gebäudehöhe im Baufeld C1 wäre auf die Forderung des Amts für Raumplanung einzugehen, damit die Rechtmässigkeit eingehalten wird. Auf Frage von Fabian Müller erklären Rolf Riechsteiner und Anton Wüthrich, der Bereich Energieeffizienz/Nachhaltigkeit sei nicht eine Frage des Gestaltungsplans. Die Baukommission habe jedoch schon gewisse Möglichkeiten, im Rahmen der Vorgaben im Energiegesetz Einfluss zu nehmen (Baubewilligungsverfahren). Energieträger können jedoch nicht vorgeschrieben werden.

Die einzelnen Punkte werden kurz diskutiert. Nachträglich kann dem Entscheid vom 27. Mai 2004 nicht mehr in allen Punkten gefolgt werden. Die Forderungen des Amtes für Raumplanung im Vorprüfbericht sind nachvollziehbar.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

1. Einstimmig wird der Beschluss des Gemeinderates vom 27. Mai 2004 teilweise in Wiedererwägung gezogen.
2. Im Baubereich B sind Flachdächer zugelassen (einstimmig).
3. Die Dachneigung der Satteldächer wird zur Vereinheitlichung des Quartiers beschränkt auf 25 - 35 Grad (einstimmig).
4. Im Baufeld C1 wird die Gebäudehöhe entsprechend der Kantonalen Bauverordnung auf 10,50 m beschränkt (einstimmig).
5. Bezüglich Parkierungsvorschriften wird am Entscheid des Gemeinderats vom 27.5.2004 festgehalten (8:3 Stimmen).

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Planung

143 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Grundwasserabdichtung/Sickerleitung, Orientierung und Entscheid

Anlässlich der Sitzung vom 8. September 2005 hat sich Thomas Fluri bereit erklärt, bezüglich Sickerleitung Vor- und Nachteile aufzuzeigen, ebenfalls allfällige finanzielle Folgen. Das Resultat der Abklärungen liegt nun vor in Form einer Aktennotiz z.H. des Gemeinderats unter dem Titel 'Sickerleitung'. Thomas Fluri verweist auf die Unterlagen, welche jedem Ratsmitglied zugestellt wurden und gibt noch einige kurze Erklärungen ab. Zusammenfassend stellt er fest, Pumpen sei verpönt, man lasse versickern. Das Sickerwasser müsste nämlich in die Kanalisation gepumpt werden. Es drängt sich jedoch eine Grundwasserabdichtung in Form einer Wanne auf. Man habe ein sicheres Produkt einer ausgewiesenen Fachfirma gewählt (vgl. auch Referenzbauten). Bei Hochwasserstand ist eine Sickerleitung sowieso wirkungslos. Zusätzlich wäre der Unterhalt für eine Sickerleitung mit Pumpbetrieb relativ hoch.

Der Rat nimmt von den Ausführungen Kenntnis. Es ergeben sich weder Einwände noch Fragen.

144 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Arbeitsvergaben und Kreditfreigaben

Es liegen Anträge für zwei Arbeitsvergaben vor, die 'Arbeitsgattungen' Aufzüge und Spezielle Feuchtigkeitsabdichtungen ('weisse Wanne') betreffend. Die Arbeiten wurden wiederum nach dem neuen Submissionsgesetz ausgeschrieben. Die Bewerber sind auf übersichtlichen Listen mit Preisvergleichen und der vorgenommenen Punktwertung aufgezeigt. Das vorgeschlagene Unternehmen befindet sich jeweils an oberster Stelle. Thomas Fluri verweist auf die Anträge mit Unterlagen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Die Arbeiten BKP 225.3 Spezielle Feuchtigkeitsabdichtung sind zum Nettopreis von 62'000 Franken der Firma Sika/Permaton in Kirchberg vergeben.
2. Die Arbeiten BKP 261 Aufzüge sind zum Nettopreis von Fr. 52'939.20 der Firma Otis in Belp vergeben.
3. Die entsprechenden Kredite sind zu Lasten von Konto-Nr. 218.503.28 freigegeben.

Mitteilung an: RL Planung
RL Finanzen
Finanzverwalter
offeriert habende Firmen

Anschliessend informiert Thomas Fluri noch über die Arbeitsvergaben, welche durch die Spezialbaukommission Haulismatt innerhalb ihrer Kompetenz vorgenommen wurden. Diese sind ebenfalls auf der schriftlichen Eingabe vom 19.10.2005 aufgeführt.

Im weiteren liegt eine Aufstellung unter dem Titel 'Vergleich Offerten/KV' vor. Thomas Fluri erörtert die Tabelle, mit allen Aufträgen, welche vergeben worden sind. Der KV vom 1.7.2005 enthält keine KV- bzw. Ausmassreserven. Bis heute konnte um 430'00 Franken tiefer vergeben werden, als im KV vorgesehen war. Aufgrund des bisherigen positiven Verlaufs soll nun auf Wunsch des Architekten und des Bauleiters eine Ausmass-Reserve von 5 % in den KV eingebaut werden (für Unvorhergesehenes). Bei einem bewirtschafteten KV bleiben immer noch Minderkosten von 200'000 Franken (siehe letzte Spalte Tabelle).

Auch Kulturinteressierte verfolgen das Projekt und setzen sich für eine optimale Renovierung der alten Bezirksschulhaus-Turnhalle ein. Aufgrund des positiven Ergebnisses hat sich die Spezialbaukommission entschieden, einen Teil der Einsparungen für Mehrleistungen einzusetzen. Die alte Täferdecke soll durch eine schöne, saubere Gipsdecke ersetzt werden. Dies hat Vorteile in Bezug auf Akustik, Optik und Licht (Lampen). Der Boden auf der Empore soll durch Linoleum ersetzt werden. Somit bleibt neben der Ausmassreserve immer noch ein 'Minderpreis' von rund 70'000 Franken. Bisher

sind ca. 65 % der Arbeiten vergeben. In Bezug auf die Mehrleistungen wird der Entscheid erst nach Eingang der Offerten getroffen.

Thomas Fluri orientiert noch über die hängigen Beschwerden. Der Beschwerde gegen das Baugesuch wurde die aufschiebende Wirkung durch das Baudepartement entzogen. Es darf somit weiter gebaut werden. Eine weitere Beschwerde wurde in Zusammenhang mit der Vergabe der Sanitäranlagen eingereicht. Eine Firma war um 700 Franken günstiger in der Offerte, diese hat nun das Rechtsmittel eingelegt. Die Schätzungskommission dürfte relativ rasch entscheiden.

Schliesslich orientiert Thomas Fluri noch über den Stand der Arbeiten. Der Aushub ist ungefähr zur Hälfte ausgeführt. Die Bodenplatte wird in 4 Etappen betoniert. Ziel für die Fertigstellung wäre Ende 2005. Ein Unternehmer hat das Gelände als ausgezeichneten Baugrund bezeichnet.

145 05/03 Strassenunterhalt, Schneeräumen etc.

Strassenunterhalt/Schneeräumung; Verrechnung Aufwand Berghöfe, Entscheid

Enzo Cessotto möchte seinen Antrag vom 13. Oktober 2005 betr. Winterdienst aufgrund eines Gesprächs mit der Bürgergemeinde zurückstellen. Es müssen noch weitere Diskussionen und allenfalls Absprachen getroffen werden. Die Angelegenheit soll im Vorfeld auch nochmals innerhalb der Werkkommission besprochen werden. Enzo Cessotto bittet den Bauverwalter um Koordinierung.

146 05/10 Verkehrssignalisation

Tiefbau: Verkehrsmassnahmen Rainweg; Verkehrssignalisation

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 13. Oktober 2005 und den Protokollauszug der Werkkommission vom 13. September 2005. Danach hat das Begleiten und Abholen der Kinder zum Kindergarten und zum Inselischulhaus mit dem Auto unhaltbare Dimensionen angenommen. Die Situation wird durch das Parkieren von Anwohnern, von bei der Spitex tätigen Personen und der Lehrerschaft zusätzlich verschärft. Verkehrsteilnehmer wie Verkehrssicherheit sind gefährdet. Es sind geeignete Massnahmen zu treffen. Auch die Kantonspolizei Solothurn hat die Bauverwaltung aufgefordert, durch geeignete Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer Massnahmen zu treffen. Es bestehen verschiedene Lösungsansätze (vgl. Protokollauszug der Werkkommission vom 13. September 2005). Enzo Cessotto beantragt die Maximallösung, Halteverbot auf dem ganzen Streckenabschnitt. Lorenz Bader stellt im Verlaufe der Diskussion zusätzlich den Antrag, verkehrsberuhigend auch noch Tempo 30 km/h einzuführen.

Aus der angeregten Diskussion geht hervor, dass zwingend Handlungsbedarf besteht. Es gibt verschiedene Hypothesen und Lösungsansätze. Für die Spitex ist aufgrund der heutigen Situation - die Sicherheit der Kinder hat Vorrang - keine Sonderregelung ersichtlich. Man müsste allenfalls prüfen, wo für diese Institution Parkplätze geschaffen werden könnten. Enzo Cessotto weist daraufhin, es könnte zusätzlich auch eine Verkehrsregelung durch Eltern oder Lehrerschaft erfolgen, wie dies in andern Ortschaften auch der Fall ist. Jörg Hafner plädiert für ein Halteverbot auf beiden Strassenseiten, womit der RL Werke, Tiefbau einverstanden ist. Diskutiert wird auch über den Streckenabschnitt, auf welchem das Halteverbot gelten soll, vor allem, weil auch ständig vor der Turnhalle parkiert und angehalten wird. Aus diesem Grunde soll der Geltungsbereich folgende Strecke umfassen: Rainweg, beginnend vor dem Inselischulhaus (Einmündung Salzhusgasse) bis zum Ende der Rainfeldturnhalle (Einmündung Kirch- in Hölzlistrasse). Auf den Zusatzantrag - Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h - von Lorenz Bader wird am Schluss der Diskussion ebenfalls eingetreten. Anton Wüthrich und Willy Hafner werden mit der Spitex eine Diskussion über das zukünftige Vorgehen führen (Anton Wüthrich, Willy Hafner).

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Strecke Rainweg ab Inselischulhaus bis Einmündung der Kirch- in die Hölzlistrasse bei der Rainfeldturnhalle auf beiden Strassenseiten mit einem Halteverbot zu belegen.
2. Zusätzlich wird diese Strecke mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h signalisiert (8 Stimmen bei 3 Enthaltungen).
3. Mit der Spitex sind koordinierend mögliche Lösungen auszumitteln.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 RL Planung
 Gemeindepräsident
 Bauverwalter

147 14/08 Sozialfürsorge

Sozialwesen: Gemeindearbeitsplätze/Risikoabsicherung

Bereits im Juni 2005 hat der Gemeinderat sich für das Projekt 'gap' ausgesprochen und einer Risikoabsicherung für das Jahr 2005 zugestimmt (vgl. Protokoll vom 9.6.2005, Lauf-Nr. 84). Das Projekt läuft gut. Die Oltech Bildungswerkstätte bietet seit Juli 2005 Arbeitsplätze an. Der Einsatz von Klienten erfolgt für 3 - 6 Monate. Das Angebot der Oltech ist als Beschäftigung mit geregelter Tagesstruktur zu verstehen. Falls die projektierten 20 Teilnehmerplätze von den involvierten Gemeinden besetzt werden können, entfallen auf diese Gemeinden keine zusätzlichen Kosten. Dies war bis heute der Fall. Die Risikogarantie für die Monate Juli bis Dezember 2005 muss nicht in Anspruch genommen werden. Die Bildungswerkstätte ist ausgelastet. Auch aus Balsthal wurden bereits 6 Personen angemeldet und in diesem Sinne platziert. Trotzdem sollte nun auch eine Risikogarantie für das Jahr 2006 gesprochen werden. Auf Fragen

2006 gesprochen werden. Auf Fragen Oess Bruno: Die Risikoabsicherung soll durch die grösseren 9 Gemeinden der beteiligten Bezirke getragen werden. Die Institution ist ausgelastet, ob sie grösser wird ist nicht auszuschliessen. Eine Abrechnung der Oltech soll beim Gemeinderat in Zirkulation gehen, sobald eine solche vorliegt. Fabian Müller verweist im übrigen auf seinen Antrag vom 30. September 2005. Auch Willy Hafner äussert sich positiv zum ganzen Projekt, welches sich auf seriöser Basis befindet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Die Einwohnergemeinde Balsthal unterstützt das Projekt 'gap' weiterhin und übernimmt für das Jahr 2006 eine Risikoabsicherung von max. Fr. 18'000.--.

Mitteilung an: RL Sozialdienste
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

148 16/12 Kommissionswahlen

Nomination Verwaltungsrat AVAG, Zustimmung

Am 27. Mai 2004 hat der Gemeinderat der Schenkung von 10 AVAG-Aktien an die Einwohnergemeinde Balsthal zugestimmt. In der Beteiligungsofferte vom 23. März 2004 wurde den Konzessionsgemeinden ein Mitspracherecht eingeräumt bzw. in Aussicht gestellt. Als Kandidat für den AVAG-Verwaltungsratssitz wird Dieter Leu, Gemeindepräsident von Rickenbach, vorgeschlagen. Details ergeben sich aus dem Brief vom 19. September 2005 unter dem Titel 'Nomination Verwaltungsrat AVAG'.

Beschluss

Der Gemeinderat ist mit der Nomination von Dieter Leu für die Besetzung des zugesicherten AVAG-Verwaltungsratssitzes einverstanden (einstimmig).

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Martin Straumann, Gemeindepräsident Trimbach

149 22/09 Industriensiedlung, Industrie und Gewerbe

**Gewerbe, Industrie: Gewerbeschau Balsthal, Zustimmung
Teilnahme und Kredit**

Vom 19. bis 21. Mai 2005 findet in Balsthal die 'Gewerbeschau Thal' statt. Man möchte im gleichen Rahmen teilnehmen, wie dies in den Jahren 1999 und 2003 erfolgreich stattfand. Für die Arbeitsgruppe sollten sich noch 1 - 2 Gemeinderäte melden, Anton Wüthrich und Bruno Straub haben bereits zugesagt. Willy Hafner beantragt einen Kredit von Fr. 18'000.-. Die FdP-Fraktion fragt an, wie dieser Betrag zu Stande kam. Es stellt sich heraus, dass bei den Budget-Verhandlungen offenbar ein Betrag von Fr. 14'000.- zugesprochen wurde. Eventuell liegt ein Übermittlungsfehler vor. Willy Hafner ist mit Fr. 14'000.- einverstanden. Interessenten für die Arbeitsgruppe können sich bei Bruno Straub melden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Teilnahme an der Gewerbeschau Thal im Jahr 2006 und stimmt dafür einem Kredit von Fr. 14'000.-- zu Lasten des Budgets 2006 (Konto-Nr. 840.365.00) zu.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter
Gemeindepräsident

150 16/12 Kommissionswahlen

**Kommissionen: Demission Bezirksschul-Kommission,
Genehmigung**

Erich Studer wurde für die neue Legislaturperiode für die SVP in die Bezirksschul-Kommission gewählt. Nun ist es ihm aus beruflichen Gründen aber nicht möglich, diese Aufgabe wahrzunehmen. Aus diesem Grunde hat er am 3. Oktober 2005 demissioniert.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Erich Studer als Mitglied der Bezirksschul-Kommission.

Mitteilung an: Bezirksschul-Kommission
Präsident SVP
Gemeindekanzlei

151 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Öffentliche Sicherheit

Bruno Oess gibt seiner Freude Ausdruck über die grandiose Hauptübung der Feuerwehr Balsthal mit Begleitprogramm. Selbst der ehemalige Kantonale Feuerinspektor Marcel Heutschli liess sich mit 'Mein Gott, sind die gut' verlauten, was bezüglich Qualität unserer Feuerwehr für sich spricht.

Die Fahrzeug- bzw. Geschwindigkeitsmessungen auf den Balsthaler Strassen wurden vorgenommen. Es sind sogar wesentlich mehr Messungen erfolgt, als vorgesehen war. Die Auswertungen können als sehr interessant bezeichnet werden. Ein Bericht zu Händen des Gemeinderats folgt.

RL Kultur, Sport, Freizeit

Die Einwohnergemeinden Oensingen und Kestenholz führten einen Informationsveranstaltung über offene Kinder- und Jugendarbeit in Oensingen durch. Bedarfsanalyse und Leitbild werden erstellt. Diese Gemeinden möchten auch eine Kostenbeteiligung von Balsthal. Wir sind jedoch bereits bedeutend weiter, sodass eine Beteiligung kein Thema sein kann.

Die Kultur-Kommission schlägt für den diesjährigen Kulturpreis das Orchester Young Harmonists vor. Man hat sich gemäss einschlägigen Richtlinien mit dem Thema auseinandergesetzt und auch den Gemeindepräsidenten in die Diskussionen einbezogen. Jörg Hafner zitiert aus einem Brief. Die Young Harmonists gehören zu den besten Jugend-Blasorchestern des Kantons. Sie haben bereits verschiedene Anfragen aus andern Kantonen für Grosskonzerte. Der Wert der jungen Musiker soll weiterhin unterstützt werden, unter Anerkennung ihrer Arbeit. Der Gemeindepräsident bittet alle Anwesenden, über Antrag und Absicht Stillschweigen zu bewahren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Young Harmonists den Kulturpreis 2005 zu verleihen.

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit

RL Bildung

Das Thema Verkehrssituation bei den Schulhäusern Inseli und Rainfeld soll auch in den Schulnachrichten aufgearbeitet werden. Dabei wird es primär nicht um Vorschriften gehen, sondern um die Bedeutung des Schulweges für die Kinder und Jugendliche.

In Zusammenhang mit der Schliessung der Bezirksschulhaus-Turnhalle während der Bauzeit zeichnet sich eine Lösung ab. Ein Teil der betroffenen Klassen kann eventuell den Turnunterricht in Holderbank abhalten. Da es sich um eine relativ eingeschränkte Zeitspanne handelt, dürfte auch die Kostenfrage (Transport etc.) gelöst werden. Auch kann ab einem gewissen Zeitpunkt der Turnunterricht im Freien erfolgen.

RL Finanzen

Jörg Ruf weist daraufhin, an der nächsten Gemeinderatssitzung werde das Budget behandelt. Er hat für jeden Ressortleiter spezifisch Papiere erarbeitet, welche für das jeweilige Ressort bzw. Budget von Bedeutung sind. Jörg Ruf bittet die Anwesenden, die Unterlagen zu studieren, damit jeder über 'sein' Budget auch Auskunft geben kann. Das definitive Gesamtbudget wird durch den Finanzverwalter und den RL Finanzen noch ausgearbeitet und separat zugestellt und zwar anfangs November. Der Voranschlag wurde mit einem Steuersatz von 119 berechnet. Auch dieser muss noch definitiv festgelegt werden. Die heutigen Unterlagen dienen nur internem Gebrauch.

152 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Fabian Müller fragt nach der Jungbürgerfeier. Der Termin steht noch nicht fest, der Anlass wird auch in diesem Jahr wieder durch die Verwaltung organisiert.
- Gemäss Ausführungen von Lorenz Bader liegt ein 'Gesuch um Erlass der Abwärtsgebühren' der VHS Thal vor. Die Abwärtsgebühr im Schulhaus Falkenstein beträgt pro Abend 20 bis 40 Franken. In allen andern Schulhäusern im Thal darf die VHS die Schulräume unentgeltlich benützen. Diese Institution verrichtet in verschiedener Beziehung wertvolle Arbeit und wird auch andersweitig unterstützt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen, der VHS Thal ab Schuljahr 2005/2006 bei der Benützung von Schulräumen für Kurse keine Abwärtsgebühren mehr zu verrechnen.

Mitteilung an: RL Bildung
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Abwart H. Streckeisen
 VHS Thal

- Fritz Dietiker erkundigt sich nach dem Stand der Dinge betr. Aufnahme von Fremdgeldern. Gemäss Auskunft von Jörg Ruf und Willy Hafner wird ein begründeter Antrag vorbereitet. Dieser liegt jedoch im heutigen Zeitpunkt noch nicht vor.
- Der Bauverwalter hat eine Änderung des Zonenplans zirkulieren lassen. Im Jahr 1992 wurde auf Begehren eines Bauinteressenten der Fussweg entlang des Grundstücks GB Nr. 3300 verlegt. Die Planung wurde durch den Regierungsrat genehmigt. Der Fussweg wurde aber bis heute nicht wirklich verlegt. Die Änderung wurde jedoch ortsplanerisch übernommen. Heute möchte ein neuer Interessent die beiden Grundstücke GB Nr. 3311 und GB 3656 überbauen. Dieser Interessent will jedoch die beiden Grundstücke arrondieren und den Fussweg belassen, wie er heute ist. Sonst würde der Fussweg mitten durch sein Grundstück laufen. Vorabklärungen beim Amt für Raumplanung verliefen positiv. Eine Änderung des Nutzungsplanes wäre recht- und zweckmässig, inklusive Änderung der Bauzone.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Änderung des Nutzungsplanes wie beantragt einstimmig insofern zu, als der Fussweg zwischen den Grundstücken GB 3300 und GB 3656 nicht verlegt wird.

Mitteilung an: RL Planung
Bauverwalter

- Es liegt ein Baugesuch der Tela (Baurechtsnehmer) vor, welche den Sitzplatz beim Tennisplatz überdecken (Sonnen- und Witterungsschutz) will. Die Baukommission hat dem Projekt anlässlich der letzten Sitzung zugestimmt. Die Einwohnergemeinde als Eigentümerin ist Baurechtsgeber. Gemäss Baurechtsvertrag müssen sämtliche Änderungen durch den Gemeinderat genehmigt werden. Gegen das Gesuch ergeben sich keine Einwände, die beabsichtigte Änderung gilt daher als genehmigt.
- Anton Wüthrich möchte, in Absprache mit der Polizei, einen Aufruf in der Presse erlassen, damit die Baustellensignalisationen innerhalb der Gemeinde nicht mutwillig oder aus andern Gründen verschoben oder 'abgeräumt' werden. Mit Blick auf die Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer wird dieser Vorschlag ohne Einwände befürwortet.
- Per E-Mail wurde Bruno Straub mitgeteilt, das Gemeinderatsprotokoll sei auf der Homepage einer Ortspartei aufgeschaltet worden. Es besteht ein Reglement zum Öffentlichkeitsprinzip und Datenschutz, durch den Gemeinderat am 10. September 2004 genehmigt. Danach ist der Gemeindeverwalter Beauftragter für den Datenschutz (§ 11 Abs. 2). Die Gemeinde bemüht sich um einen möglichst einheitlichen Auftritt nach aussen (§ 1 Abs. 2). Er ist für die Information der Bevölkerung verantwortlich und beauftragt das Gemeindepräsidium und den Gemeindeverwalter mit dem Vollzug (§ 2). Bruno Straub fordert den Gemeinderat auf, sich in diesem Sinne zu überlegen, ob die Gemeinderatsprotokolle generell auf der Homepage der Einwohnergemeinde öffentlich publiziert werden sollen. Bruno Oess erklärt, er habe das Protokoll auf der Partei-Homepage aufgeschaltet, weil schon lange über eine Veröffentlichung diskutiert jedoch nicht gehandelt werde. An einem Kurs für Gemeinderäte habe er

erfahren, dies sei problemlos möglich. Fabian Müller erklärt, er habe einen entsprechenden Antrag bereits schriftlich formuliert und per E-Mail zugesandt.

- Es liegt eine Einladung der Firma JOMOS für eine Betriebsbesichtigung vor. Die Ratsmitglieder sind gebeten, sich bis 4. November 2005 beim Gemeindeverwalter anzumelden.
- Die Auflage betr. Umfahrung Klus ist erfolgt (5.9.-4.10.2005). Insgesamt wurden 57 Einsprachen eingereicht, wovon 45 gleich oder ähnlich lauten. Zusätzlich liegen 5 Einzeleinsprachen von nicht Direktbetroffenen und 7 von Direktbetroffenen vor. Sämtliche Einsprachen werden gelesen und behandelt.

Schluss der Sitzung 22.00 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber



Willy Hafner



Bruno Straub

12. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

17. November 2005, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<u>Vorsitz</u>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<u>Protokoll</u>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<u>Anwesend</u>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 27. Oktober 2005
2. Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich 2006 (18/00)
3. Finanzwesen: Budgetberatungen 2006 (13/05)
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festelegen des Steuerbezuges 2006
 - e) Finanz- und Investitionsplan
4. Budgetversammlung 2006 (16/05)
 - a) Datum und Ort
 - b) Traktanden
5. Gemeinderat: Terminkalender 2006, Genehmigung (16/05)
6. Finanzwesen: Finanzierung Hallenbau und Spezialfinanzierungen/Investitions-Strategie, Entscheid und Kompetenzregelung (13/02)

7. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Arbeitsvergabe Dämmung und Kreditfreigabe (15/07)
8. Gemeinderat: Veröffentlichung Protokolle im Internet, Entscheid (16/05)
9. Personalwesen: Stellenbesetzung Gemeindeangestellte; Neuregelung der Kompetenzen (18/08)
10. Kommissionen: Demission Umweltschutzkommission und Wahl Bezirksschul-Kommission (16/12)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Finanz- und den Bauverwalter sowie die anwesenden interessierten Gäste. Die Traktandenliste erfährt keine Änderungen, sodass die Geschäfte gemäss Einladung abgewickelt werden können.

Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 27. Oktober 2005 wird einstimmig genehmigt.

153 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich 2006

Der Gemeinderat hat die Teuerungszulage gemäss § 46 DGO jährlich im Rahmen des Voranschlages festzusetzen. Als Richtwert gilt der August-Index, welcher 2005 110,6 Punkte betrug und somit 1,0 Punkte höher als im Vorjahr lag. Der Ressortleiter Personelles stellt den Antrag, den Teuerungsausgleich der Löhne der Gemeindeangestellten per 1. Januar 2006 um 1,0 Punkte anzupassen. Fredi Stampfli und Alfred Heldstab geben Zusatzklärungen und ab, namentlich sei es seinerzeit das Ziel gewesen, ungefähr den Stand des Kantons (Staatsangestellte) zu erreichen. Jörg Hafner lehnt das gehandhabte System ab, welches schon seit Jahren ein Thema sei. Er zieht jährliche Verhandlungen vor, wie sie in der Privatwirtschaft üblich sind.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag, dem haupt- und nebenamtlichen Gemeindepersonal eine pauschale Teuerungszulage von 1,0 Punkten auf der zu berücksichtigenden Lohnsumme auszurichten, mit einer Gegenstimme zu.

Mitteilung an: Finanzverwalter
 RL Finanzen
 Finanzkommission

154 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budgetberatungen

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Die detaillierten Unterlagen unter dem Titel 'Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2006' sind jedem Ratsmitglied in Kopie zugestellt worden. Das Budget basiert wieder auf den Vorgaben des Gemeinderates, den Eingaben der Kommissionen sowie den rechtlichen Vorgaben (Gesetze und Reglemente). Die Budgetberatung fand am 26. September 2005 statt. Auch die Finanzkommission wurde mit den Unterlagen bedient. Diese hat bezüglich Steuerfuss sogar ebenfalls einen Antrag gestellt.

Das Budget 2005 wird durch folgende Rahmenbedingungen geprägt:

Durch die Kantonale Steuergesetzrevision ergeben sich beim Steuereingang Mindereinnahmen von ca. 2,5 % bei den natürlichen Personen und ca. 8,4 % bei den juristischen.

Für die natürlichen und juristischen Personen wird neu der Steuersatz von 122 % vorgeschlagen (Basis Budget), weil eine tiefere Festlegung des Steuerfusses zu einem noch grösseren Aufwandüberschuss führen würde.

Steuerausfälle bei natürlichen und juristischen Personen werden durch die Auflösung der Steuerrückstellungen ausgeglichen.

Sozialhilfe steigt um 58 % und belastet die Laufende Rechnung sehr stark.

Der Ressortleiter Finanzen erklärt die Sach- und Finanzlage per PowerPoint. Er weist daraufhin, das Budget weise einen Aufwandüberschuss auf. Mehr Steuereinnahmen bedeutet weniger Verlust. Eine Reduzierung des Steuerfusses um weitere 3 Punkte würde den Aufwandüberschuss um ca. 330'000 Franken erhöhen. Eine Hochrechnung der Sozialausgaben führte zu 2,19 Millionen Franken. Auf Frage von Lorenz Bader bezüglich des Standes der Verpflichtungskredite gibt der Finanzverwalter den Ratsmitgliedern eine Aufstellung ab. Diese Kredite belaufen sich ab 2006 auf rund 13,7 Millionen (flüssige Mittel inkl. Steuerreserven ca. 5 Millionen).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, auf die Budgetberatungen einzutreten.

b) Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung wird durchberaten, indem der Gemeindepräsident sämtliche Kontogruppen nacheinander abrufft.

Auf Frage von Thomas Fluri wird erklärt, das Konto 162 (Regionale Zivilschutzorganisation Thal) sei im Budget der Einwohnergemeinde Balsthal, weil wir Lead-Gemeinde sind, welche administrativ im finanziellen Bereich verantwortlich zeichnet. Dies gegen entsprechende Entschädigung.

Lorenz Bader weist daraufhin, man habe eine Ersatzlösung für die Zeit gefunden, in welcher die Bezirksschulhaus-Turnhalle nicht benützt werden kann. Es besteht nämlich die Möglichkeit, den Turnunterricht teilweise in Holderbank abzuhalten. Diese Situation sei im Zeitpunkt der Budgetberatungen nicht bekannt gewesen. Daher müssten für die Transportkosten zusätzlich Fr. 11.400.-- im Budget aufgenommen werden (Konto 218 oder 219).

Bruno Oess stellt eine beachtliche Steigerung (Erhöhung) der Kosten in der Sozialhilfe (Konto 58) fest. Fabian Müller erklärt die vier Gruppen mit Aufwendungen in Prozenten: Sozialfälle der Gemeinde Balsthal (50 %), Pflegekosten (15 %), Massnahmevollzug in Institutionen (10 %) und Fremdplatzierungen von Kindern (25 %), alles auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Auf Frage von Lorenz Bader erklärt der RL Sozialdienste, er habe den Auftrag bereits erteilt, damit der Gemeinderat periodisch über die Entwicklung informiert wird.

Bemängelt wird die Haltung des Kantons betr. Abschreibungen aus SF (Spezialfinanzierung) Werterhalt Gemeinde (Konto 711.332.01). Der Aufwand von Fr. 178'000.-- im Jahr 2005 entspricht 0,3125 %. Der Kanton geht offenbar von einem Werterhalt der Leitungen von 300 Jahren aus. Vernünftig wäre eine Prozentsatz von 1,5 - 2. Die gesetzlichen Grundlagen des Kantons sind total veraltet. Gefordert wäre die Politik.

Das Budget für die Gewerbeausstellung wurde an den Budgetverhandlungen im September auf Fr. 14'000.-- festgelegt und nicht auf die ursprünglich geforderten Fr. 18'000.--. Der Gemeindepräsident fügt sich dieser Feststellung. Der Betrag im Konto 840.365.00 ist entsprechend zu ändern.

Beschluss

Der Voranschlag 2005 der Laufenden Rechnung wird, unter Berücksichtigung der beantragten Korrekturen, zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

c) Investitionsrechnung

Auch die Investitionsrechnung wird durchberaten, indem der Gemeindepräsident sämtliche Kontogruppen nacheinander abrufft.

Bei der ARA fallen unter dem Titel Unterhalt und Erneuerung jährlich 200'000 bis 600'000 Franken Kosten an. Tatsächlich handelt es sich um Erneuerungen des Netzes. Der Kanton stellt sich jedoch auf den Standpunkt, alles sei Unterhalt, was nach 25 Jahren zweifelsfrei nicht mehr behauptet werden kann. Die Gemeinden zahlen Geld in einen Abwasserfonds des Kantons, wo das Geld angehäuft wird. Niemand kommt in den Genuss

des Geldes aufgrund der Bestimmungen bzw. der Auslegung des Kantons. Das diesbezügliche System ist falsch. Der Fonds wächst und wächst, niemand erhält jedoch Geld daraus für Erneuerungen. Fritz Dietiker weist daraufhin, ähnlich verhalte es sich beim Altlastenfonds. Der Kanton nimmt Millionen ein, niemand weiss aber, wohin die Mittel fließen und wer das Geld erhält bzw. ob überhaupt. Die beiden Kantonsräte Bruno Oess und Willy Hafner sind gebeten, die Angelegenheit an die Hand zu nehmen.

Enzo Cessotto vermisst im Hochbau ein Fassadensanierungsprogramm, mit Blick auf den augenscheinlich schlechten Zustand des Schulhauses Falkenstein (alter Teil). Dies könne nicht die Lösung sein. Willy Hafner weist daraufhin, mit Blick auf die Schaffung eines Oberstufenschulkreises im Thal, seien die Abklärungen noch nicht derart fortgeschritten, um endgültig zu planen. Grundsätzliche bauliche Änderungen, ev. Anbau, seien nicht auszuschliessen. Daher sei in diesem Bereich noch nicht zu budgetieren, sondern es müssen die Ergebnisse abgewartet werden, was noch 2 - 3 Jahre dauern könne.

Enzo Cessotto weist daraufhin, falls ein attraktives Schwimmbad angestrebt würde, müsse auch in den Badi-Kiosk investiert werden. Claudio Favaro stellt fest, es werde umgebaut und eine Renovation im besprochenen Umfang vorgenommen.

Auf Frage von Bruno Oess wird festgehalten, falls der Landkauf nördlich der Kirche (790.500.01) nicht zustande komme, falle logischerweise auch der eingesetzte Betrag in der Investitionsrechnung weg.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Voranschlag der Investitionsrechnung einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung.

d) Festlegen des Steuerbezuges 2006

Bezüglich Steuerfuss liegen zwei schriftliche Anträge vor, jener der RL Finanzen, welcher vorschlägt, den Steuersatz von 125 auf 122 Prozent zu senken und jener der Finanzkommission, welche eine Senkung um 8 Prozent auf 117 Prozent vorschlägt. Im weiteren war einer Pressemitteilung der CVP Balsthal zu entnehmen, diese erachte einen neuen Steuerfuss von 119 % als gerechtfertigt. Lorenz Bader begründet als Fraktionssprecher den Antrag der CVP. Grundsätzlich kann auf die Folien, welche in Kopie vorliegen und präsentiert wurden, verwiesen werden. Es seien das Ausgabeverhalten und die Einnahmen von Bedeutung, letztere sind primär durch die Steuern beeinflusst. Rückstellungen wurden im Umfang von 4 Millionen getätigt. Im Voranschlag seien Steuereinnahmen von 13,5 Millionen budgetiert, während im Jahr 2002 knapp 14 Millionen, 2003 14,5 Millionen und 2004 sogar 15 Millionen eingenommen wurden. Bei der Prognose sei nicht von korrigierten Werten auszugehen, zumal die Vorgaben des Kantons berücksichtigt sind. Regierungsrat Wanner geht in seinen Empfehlungen von einer Zunahme von 4,2 Prozent aus. Bei einem Steuerfuss von 122 % ergäbe dies Einnahmen von rund 15 Millionen, bei 119 % immer noch 14,5 Millionen. Gegenüber heute würde sogar ein Plus von 1,5 Millionen erzielt, wenn noch 1 Million Rückstellungen berücksichtigt würden.

Es kommt zu einer regen Diskussion. Für Fritz Dietiker sind Fakten massgebend, nicht Theorien, daher ist auf die Finanzspezialisten abzustellen, nämlich dem RL Finanzen sowie dem Finanzverwalter. Einer halben Million Ausgabe-Überschuss könne nicht zugestimmt werden. Diese Auffassung teilt auch Thomas Fluri.

Alfred Heldstab weist daraufhin, für eine strukturarme Gemeinde wie Balsthal könnten die Durchschnittszahlen des Kantons nicht ohne weiteres übernommen werden. Es bestehe eine grosse Unsicherheit bei der Gegenwartsbesteuerung. Daher müsse die Senkung des Steuerbezuges massvoll vorgenommen werden. Die Auswirkungen der Steuerrevision seien noch im Gange. Balsthal hat seitens der juristischen Personen einen bedeutenden Steuerzahler. Wenn sich diesbezüglich die Situation plötzlich verändere, habe dies auch Einfluss auf die Finanzlage der Gemeinde. 2 Millionen flüssige Mittel würden laufend gebraucht, um die 'Tagesgeschäfte' zu erledigen. Auch Enzo Cessotto spricht sich für eine massvolle Senkung aus, im nächsten Jahr sei die Situation neu zu überprüfen.

Bei der Abstimmung spricht sich kein Ratsmitglied für den Antrag der Finanzkommission aus (Null Stimmen). In der Folge wird der Antrag des RL Finanzen jenem der CVP-Fraktion gegenübergestellt. Letzterer wird mit 7:4 Stimmen abgelehnt, bzw. jenem des RL Finanzen mit dem gleichen Ergebnis zugestimmt.

Bruno Oess regt an, in der Botschaft im Info-Bulletin festzuhalten, eine weitere Senkung würde auch in nächsten Jahr überprüft. Willy Hafner dankt Jörg Ruf und Alfred Heldstab für die Vorbereitungsarbeiten.

Beschluss

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung mit 7:4 Stimmen, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen auf 122 % der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen.

155 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Budgetversammlung 2006

a) Datum und Ort

Die Budgetversammlung wird auf den 12. Dezember 2005, 20.00 Uhr, im Singsaal des Rainfeldschulhauses festgelegt.

b) Traktanden

Mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung wird folgende Traktandenliste beschlossen:

1. Landkauf GB Balsthal Nr. 1024
2. Zweckverband Kreisschulen Thal
Genehmigung Statuten zuhanden des Regierungsrates
3. Budget 2006 - Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Festsetzung des Steuerbezuges
 - c1) natürliche Personen
 - c2) juristische Personen
4. Verschiedenes

156 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Terminkalender 2006, Genehmigung

Eine Aufstellung der provisorischen Daten für die Gemeindeversammlungen und Gemeinderatssitzungen 1006 liegt vor und wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Februarsitzung wird mit Blick auf das fastnächtliche Treiben um einen Tag vorverlegt auf den 22. Februar 2005. Der Wunsch von Fabian Müller, auch die Oktobersitzung um einen Tag zu verschieben findet keinen Zuspruch.

Beschluss

Der Terminkalender wird mit der erwähnten Korrektur einstimmig genehmigt.

157 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

Finanzwesen: Finanzierung Hallenbau und Spezialfinanzierungen/Investitions-Strategie, Entscheid und Kompetenzregelung

Allen Ratsmitgliedern wurden umfangreiche Unterlagen der Finanzverwaltung zugestellt. Diesen sind u.a. im wesentlichen die Schuldenhöhe mit Passivzinsen, der Durchschnittszinssatz der Gesamtschulden, die voraussichtliche Entwicklung der Schulden und vor allem auch die Zinsentwicklung der letzten Monate zu entnehmen. Zusätzlich wurde heute ein Papier unter dem Titel Verpflichtungskreditkontrolle verteilt. Grundsätzlich kann vollumfänglich auf diese Unterlagen verwiesen werden. Der RL Finanzen und der Finanzverwalter geben erklärende und zusätzliche Informationen ab: Davon ausgehend, dass die Nettoinvestitionen total rund 13,7 Millionen Franken betra-

gen (Budget 2006 berücksichtigt; vgl. Verpflichtungskreditkontrolle letzte Seite) und bis Ende 2005 mit flüssigen Mitteln von ca. 5 Millionen Franken (inkl. Steuerreserven) zu rechnen ist, würde die Fremdfinanzierung 8,8 Millionen Franken betragen. Selbst wenn aufgrund der finanziellen Lage Fremdgeld erst in 1 - 2 Jahren tatsächlich vorhanden sein müsste, erscheint es sinnvoll, bereits im heutigen Zeitpunkt Fremdgeld zu beschaffen und zwar 7,5 Millionen Franken, in Tranchen zwischen 1 - 2 Millionen. Einerseits sind die Zinssätze günstig wie noch nie. Andererseits ist auf dem Finanzmarkt einiges los, sind doch die Zinse zwischen Juni und November 2005 bereits um ca. 0,5 % gestiegen, Tendenz steigend (siehe Zinsentwicklung). Bei langfristigen und gestaffelten Geldaufnahmen mit Laufzeiten zwischen 10 und 15 Jahren könnte die Einwohnergemeinde profitieren, auch wenn die ersten zwei Jahre Zins für noch nicht benötigtes Kapital bezahlt werden müsste. D.h. was am Anfang zu viel bezahlt würde, käme der Einwohnergemeinde unter Berücksichtigung langer Laufzeiten und günstiger Zinssätze später wieder mehrfach zu gut. Alfred Heldstab appelliert daher an die Ratsmitglieder, nun im heutigen Zeitpunkt den Mut zu haben, Schulden mit günstigen Zinssätzen und Laufzeiten von 10 - 15 Jahren zu tätigen und dadurch die langfristige, vorausblickende Finanzpolitik des Finanzverwalters zu unterstützen. Letzterer und der RL Finanzen erachten die gestaffelte Aufnahme von 7,5 Millionen Franken als sinnvoll. Alfred Heldstab mahnt, vor Jahren sei Geld zu 5 - 7 % aufgenommen worden, was entsprechende Konsequenzen gehabt habe, welche alle kennen würden. Heute möchte er frühzeitig die Weichen in eine gesunde Finanzpolitik stellen.

Lorenz Bader sieht in der ganzen Angelegenheit ein Termingeschäft. Man gehe im Moment von steigenden Zinsen aus, was sich aber jederzeit wieder ändern könne. Es sei nicht Aufgabe einer öffentlichen Verwaltung, zu spekulieren. Zinsschwankungen von einem halben Prozent seien vertretbar. Per 1.1.2005 hätten die flüssigen Mittel 6,8 Millionen Franken betragen. Diese Mittel seien nicht zweckgebunden, selbst wenn die 4 Millionen Steuerreserven angelegt seien (gemäss A. Heldstab gestaffelt). Bei dieser Sachlage mache es keinen Sinn, Geld aufzunehmen. Auch der Private begeben sich nicht zum Bankomaten, wenn er noch Geld in der Kasse habe. Die Verpflichtungskredite würden sich immer etwa in gleicher Höhe bewegen. Diese würden nicht plötzlich aufgelöst auch sei nicht mit der Realisierung sämtlicher Projekte innerhalb eines Jahres zu rechnen. Es sei daher erst Geld aufzunehmen, wenn Liquidität tatsächlich gebraucht werden, also im Zeitpunkt wirklichen Bedarfs. Willy Hafner unterstützt das Votum von Lorenz Bader. Er glaubt, für den Steuerzahler wäre eine vorzeitige Aufnahme von Fremdgeldern nicht nachvollziehbar. Im übrigen sei auch möglich, dass die Zinsen in 5 Jahren wieder sinken.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit 5:4 Stimmen ab, dem Finanzverwalter und dem RL Finanzen die Kompetenz zu übertragen, 7,5 Millionen Franken für Investitionen aufzunehmen.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Finanzkommission

158 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle; Arbeitsvergabe Dämmung und Kreditfreigabe

Es liegt ein Antrag des RL Planung für die Arbeitsvergabe der Gattung 'Spez. Dämmungen' vor. Insgesamt wurden vier Firmen zur Offerteneingabe eingeladen (Einladungsverfahren). Nur zwei hätten letztlich offeriert. Die Spezialisten hätten deutlich günstiger eingegeben, als die Arbeitsgemeinschaft aus Balsthal bzw. Mümliswil. Es kann auf die übersichtliche Liste mit Preisvergleich und Punktwertung verwiesen werden. Das vorgeschlagene Unternehmen befindet sich an oberster Stelle. Thomas Fluri verweist auf die Anträge mit Unterlagen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Arbeiten BKP 225.2 Spez. Dämmungen zum Nettopreis von Fr. 76'858.65 der Firma Bautherm Flachdach Spenglerei AG in Olten zu vergeben.

Mitteilung an: RL Planung
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 offeriert habende Firmen

Anschliessend orientiert Thomas Fluri über den Stand der Rechtsmittelverfahren. Der Beschwerde gegen die Baubewilligung (Parkplätze) wurde die aufschiebende Wirkung durch die Rechtsmittelinstanz entzogen. Es kann daher weiter gebaut werden. Eine weitere Beschwerde gegen die 'Sanitär-Vergabe' ist ebenfalls noch hängig. Es läuft das Vernehmlassungsverfahren. Bei günstigem Verlauf ist mit einem Entscheid bis Ende 2005 zu rechnen. Generell schreiten die Arbeiten planmässig voran, zusätzlich begünstigt durch das bisherige Wetterglück.

159 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Veröffentlichung Protokolle im Internet, Entscheid

Es liegt ein Antrag von Fabian Müller vor, welcher beantragt, ab sofort die Protokolle der Sitzungen des Einwohnergemeinderats auf der Homepage der Gemeinde Balsthal zu veröffentlichen. Nach dem Reglement zum Öffentlichkeitsprinzip der EG Balsthal sei die Gemeindebehörde verpflichtet, die Bevölkerung objektiv und sachlich über Entscheide und Beschlüsse von allgemeinem Interesse zu informieren. Eine sinnvolle Ergänzung zur Orientierung

via Medien (Tagespresse, InfoBulletin) wäre daher, interessierten Personen die Protokolle wie beantragt auf der Homepage zur Einsicht zur Verfügung zu stellen. Fabian Müller kann sich vorstellen, dass auch das Interesse für die Arbeit des Gemeinderats und für eine zukünftige Tätigkeit als Behördemitglied sich erhöhen könnte. Abklärungen von Bruno Straub beim Beauftragten für Information und Datenschutz des Kantons Solothurn haben ergeben, dass die Protokolle mit den 'öffentlich' behandelten Geschäften ohne weiteres im Internet veröffentlicht werden dürfen. Zum Antrag liegen keine Wortmeldungen vor. Mit dem Vollzug wird Bruno Straub beauftragt, welcher jeweils auch die Einhaltung des Datenschutzes zu überwachen hat.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- **Die Protokolle der Sitzungen des Einwohnergemeinderates Balsthal sind ab sofort auf der Homepage der Einwohnergemeinde Balsthal zu veröffentlichen.**
- **Mit dem Vollzug wird der Gemeindeverwalter beauftragt.**

Mitteilung an: RL Finanzen (Verantwortlicher Homepage)
 Gemeindeverwalter

160 18/08 Finanzverwalter, Gemeindeschreiber, Verwaltungsangestellte,
 Lehrlinge

Personalwesen: Stellenbesetzung Gemeindeangestellte; Neuregelung der Kompetenzen

Die Fraktion der CVP ist der Meinung, dass in Zukunft nur noch Gemeindeverwalter, Bauverwalter, Finanzverwalter, Leiter Sozialamt und Friedensrichter durch den Gemeinderat gewählt werden sollen. Alle übrigen Gemeindeangestellten sollen vom Gemeindeverwalter, zusammen mit dem zuständigen Leiter, in eigener Kompetenz angestellt, verwarnt oder entlassen werden. Der Gemeinderat soll jedoch Bewilligungsinstanz für Neueinstellungen bleiben.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion. Daraus ergibt sich, dass selbstverständlich auch der RL Personelles bei Personalentscheiden einbezogen werden soll/muss. Auch wäre mit Blick auf eine einheitliche Lösung nicht sinnvoll, die Kompetenz bei Entlassungen weiterhin beim Gemeinderat zu belassen. Dieser ist nämlich bezüglich Einstellungen (Gespräche, Auswahl etc.) ebenso weit vom 'Ort des Geschehens' entfernt, wie bei Entlassungsverfahren. Die Fraktion der SP zieht daher den entsprechenden Antrag zurück, welcher am Anfang der Diskussion gestellt wurde. Eine saubere Handhabung ist gewährleistet, weil die einschlägigen gesetzlichen Normen immer eingehalten werden müssen und der Gemeinderat auch weiterhin informiert wird. Die Anstellungskompetenzen sind in der DGO festgehalten. Es ist daher eine entsprechende Anpassung vorzunehmen und durch die Gemeindeversammlung bzw. das Departement des Innern genehmigen zu lassen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung, die Anstellungskompetenz gemäss § 11 Abs. 3 lit. a DGO vom Gemeinderat auf den Gemeindeverwalter zu übertragen.

Mitteilung an: RL Personelles
Gemeindeverwalter

161 16/12 Kommissionswahlen

**Kommissionen: Demission Umweltschutzkommission
und Wahl Bezirksschulkommission**

Markus Büttler hat per sofort als Mitglied der Umweltschutzkommission demissioniert, weil er seinen Wohnort von Balsthal nach Oensingen verlegt hat. Der Gemeinderat genehmigt diese Demission und verdankt Herrn Büttler die geleistete Arbeit.

Die SVP Balsthal schlägt dem Gemeinderat Mario Probst, Schlössligasse 2, zur Wahl als neues Mitglied in die Bezirksschulkommission vor. Enzo Cesotto wirft die Frage auf, ob es sich personell um einen richtigen Entscheid handelt, Herrn Probst in die Bezirksschulkommission zu wählen.

Beschluss

Mario Probst wird mit 5 Stimmen bei 6 Enthaltungen für den Rest der Amtsperiode 2005/09 als neues Mitglied der Bezirksschulkommission gewählt.

Mitteilung an: Bezirksschulkommission
Präsident SVP Balsthal
Mario Probst

162 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Hochbau

Claudio Favaro gibt bekannt, der Abschlussbericht Werkhof sei in Ausarbeitung und werde an der nächsten Gemeinderats-Sitzung vorgelegt. Anton Wüthrich habe erfolgreiche Verhandlungen bezüglich Mietzins geführt. Über Details wird orientiert werden.

Präsidiales

- Willy Hafner hat eine Mitteilung erhalten, wonach des Sitz des 'Unikat' anfangs 2006 nach Oensingen verlegt werden soll. Liegenschaftsbesitzer Walter Spielmann hat angefragt, ob die Gemeinde Interesse an der Immobilie hätte. Der Brief vom 6.11.2005 mit den Angebot ging in Zirkulation. Zurzeit ist kein Bedarf in dieser Form ersichtlich. Lorenz Bader wird allfällige Bedürfnisse seitens der Schule noch näher prüfen.
- Die Ressortleiter sind gebeten, ihre Legislaturziele für die Amtsperiode 2005-2009 schriftlich abzugeben, damit sie anfangs 2006 genehmigt werden können.
- Die Firma Lidl hatte Interesse an einem Standort in Balsthal bekundet. Anton Wüthrich und Willy Hafner haben mit Verantwortlichen dieser Warenhauskette Gespräche geführt und das unmissverständliche Desinteresse zum Ausdruck gebracht. Aus dem Rat liegen keine gegenteiligen Wortmeldungen vor.
- Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, die letzte Sitzung des Jahres beginne bereits um 18.00 Uhr. Anschliessend wird das Schlussessen zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Werkhofes sowie der Verwaltung stattfinden.

163 V Mitteilungen/Verschiedenes

Auf Anfrage von Fabian Müller, weshalb der Fussgängerstreifen im Bereich Neumattstrasse - Thalstrasse noch nicht realisiert sei, erklärt der Bauverwalter, es gebe Probleme mit den Land-Verkaufsverhandlungen.

Der Veloständer vor dem Gemeindehaus (Überdachung) wurde ins Budget 2006 aufgenommen und soll im nächsten Jahr realisiert werden.

Willy Hafner beantwortet eine Anfrage unter dem Titel 'Interpellation' von Bruno Oess betr. Ratenzahlungen/Ausstände eines Schuldners. Dies geschieht unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Bruno Oess ist mit der Antwort/Orientierung zufrieden.

Schluss der Sitzung 22.50 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

13. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

9. Dezember 2005, 18.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<u>Vorsitz</u>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<u>Protokoll</u>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<u>Anwesend</u>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 17. November 2005
2. Feuerwehrwesen: Reglement für den Sonn- und Feiertagspi-
kettendienst, Genehmigung (23/01)
3. Feuerwehrwesen: Ausbildung eines Feuerwehroffiziers,
Zustimmung (23/03)
4. Werkhof: Abschlussbericht der Reorganisation, Kenntnisnahme
und Genehmigung (15/04)
5. Tiefbau: Erschliessungs- und Gestaltungsplan Mühlefeld mit
Landumlegung, Zustimmung Planaufgabe (05/04)
6. Gebäulichkeiten: Bezirksschulhaus/Elektroinstallation,
Genehmigung Nachtragskredit (15/07)
7. Gebäulichkeiten: Gemeindehaus/Abgrenzung Warteraum,
Genehmigung Nachtragskredit (15/04)

8. Bauwesen: Baulinienunterschreitung GB 2683, Genehmigung (03/03)
9. Tiefbau: Ausbauprojekt Eggenstutz, Genehmigung (05/13)
10. Tiefbau: Sanierung Brunnersmoos-, Rumimoosstrasse und Moosweg, Genehmigung Schlussabrechnung (05/17)
11. Tiefbau: Sanierung Beleuchtung Höhenweg, Genehmigung der Schlussabrechnung (05/19)
12. Kommissionen: Wahl Mitglied Schulkommission (16/12)
13. Feuerpolizei: Entlastung Feuerungskontrolleur, Kenntnisnahme (23/5)
14. Gemeindeorganisation: Traktanden Gemeindeversammlung, Abänderung (16/05)
15. Mitteilungen Ressortleiter
16. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Finanz- und den Bauverwalter sowie die anwesenden interessierten Gäste zur letzten Sitzung des Jahres 2005.

Weil sich bezüglich Zweckverband Kreisschulen Thal (Statuten) noch Änderungen ergeben haben, müssen auch die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 12.12.2005 angepasst bzw. abgeändert werden. Mit diesem Zusatz wird die Traktandenliste stillschweigend genehmigt.

Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 17. November 2005 wird einstimmig genehmigt.

164 23/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Feuerwehrwesen: Reglement für den Sonn- und Feiertagspikettendienst, Genehmigung

Der Ressortleiter Öffentliche Sicherheit verweist grundsätzlich auf seinen Antrag. Feuerwehrintern gab es Änderungen im Alarmierungssystem und organisatorische Anpassungen. Entsprechend muss auch das Reglement für den Sonn- und Feiertagspikettendienst aus dem Jahre 1987 angepasst werden. Die neue Version liegt vor. Diese wurde durch die Feuerwehrkommission und das Feuerwehrinspektorat auf seine Rechtmässigkeit vorgeprüft und in Ordnung befunden.

Zu den einzelnen Ziffern des Reglements liegen weder Wortmeldungen noch Ergänzungen seitens der Ratsmitglieder vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- **Das Reglement für den Sonn- und Feiertagspikettdienst der Stützpunktfeuerwehr Balsthal wird genehmigt.**
- **Das genehmigte Reglement geht zur Genehmigung und Unterzeichnung an das Kantonale Feuerwehrenspektorat in Solothurn.**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Feuerwehrkommission Balsthal
Gemeindeverwalter

165 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

Feuerwehrwesen: Ausbildung eines Feuerwehroffiziers, Zustimmung

Beschluss

Dem Antrag der Feuerwehrkommission Balsthal vom 10. November 2005, Wm von Arx Jörg, 1975, Brauereiweg 2, 4710 Balsthal, für den Offizierskurs im Frühling 2006 anzumelden, wir einstimmig entsprochen.

Mitteilung an: Feuerwehrkommission
RL öffentliche Sicherheit

166 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

Werkhof: Abschlussbericht Reorganisation, Kenntnisnahme und Genehmigung

Der Abschlussbericht 'Reorganisation Werkhof 05' liegt vor und wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt. Der Bericht datiert vom 5. November 2005. Dieser wurde durch die Spezialkommission in Zusammenarbeit mit dem Bauverwalter erstellt. Grundsätzlich kann auf den Bericht und die Anträge des Ressortleiters Hochbau, welcher auch als Präsident der Spezialkommission verantwortlich zeichnet, verwiesen werden. Während den letzten Jahren wurde der Werkhof von verschiedenen dezentralen Standorten in die gemieteten Gebäulichkeiten im Moos gezügelt. Das letzte Halbjahr war geprägt durch Konsolidierungsarbeiten.

Ein Grossteil der vorgeschlagenen Massnahmen wurde verwirklicht (vgl. Bericht). Umgesetzt werden sollen noch eine EDV-Schulung der Werkhof Mitarbeiter und der Auftritt im Internet. Die Personalsituation ist angespannt. Der Versuch, die Lücke mit Temporärarbeitern und durch Beschäftigung von 'Sozialfällen' zu schliessen, hat sich nicht bewährt. Für Spezialarbeiten mangelt es an Fachkräften. Erfreulicherweise konnte mit der Firma Dörfliger ein 10 Jahresvertrag (mit Option auf weitere 2 Jahre) abgeschlossen werden. Dies im Rahmen einer Gesamtwürdigung (Erhöhung der bisherigen nutzbaren Fläche um über 400 m²) zu günstigeren Konditionen als bisher. Die Erweiterung betrifft eine Rampe mit Flachmulde, welche gleichzeitig durch das Bauamt des Kantons genutzt wird, weshalb dieser einen Mitbenützungsbeitrag leisten wird. Im weiteren besteht die Option zur Errichtung eines Salzlagars. Der Entscheid auf kantonaler Ebene steht noch aus.

Die Ratsmitglieder nehmen vom Bericht und den Ausführungen des RL Hochbau Kenntnis. Es werden keine Ergänzungen gewünscht und/oder angebracht. Claudio Favaro dankt als Präsident der Spezialkommission allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit sowie die intensiv jedoch fair geführten Diskussionen. Willy Hafner dankt ebenfalls der Spezialbaukommission unter der Führung von Claudio Favaro sowie den Mitarbeitern des Werkhofes.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- **Unter Kenntnisnahme des Abschlussberichts 'Reorganisation Werkhof 05' soll der Mietvertrag mit der Firma Dörfliger im erwähnten Umfang abgeschlossen werden.**
- **Die Spezialkommission Werkhof wird aufgehoben.**

Mitteilung an: RL Hochbau/Präsident Spezialkommission Werkhof
 Bauverwalter

167 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und
 Landesplanung

Tiefbau: Erschliessungs- und Gestaltungsplan Mühlefeld mit Landumlegung, Zustimmung Planauflage

Betr. Erschliessungs- und Gestaltungsplan Mühlefeld hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. Oktober 2005 befasst (vgl. Protokoll vom 27.10.2005, Lauf-Nr. 142, S. 160/161) und wegleitende Beschlüsse gefasst. Das beauftragte Ingenieurbüro BSB+Partner in Oensingen hat die Planunterlagen und die Sonderbauvorschriften bereinigt sowie das Grundlagendossier zur Baulandumlegung erstellt. Es hat nun noch die gesetzliche Planauflage (§§ 15 und 93 Planungs- und Baugesetz) nach den üblichen Kriterien zu erfolgen. Die betroffenen Grundeigentümer sind schriftlich zu orientieren. Der Bauverwalter fasst seinen Antrag kurz zusammen, verbunden mit dem Hinweis, dass durch die Zusammenlegungen noch kleinere Entschädigungen festzulegen sind.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesse einstimmig wie folgt:

1. Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Mühlefeld' mit Sonderbauvorschriften sowie die Grundlagen zur Baulandumlegung sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen während 30 Tagen öffentlich aufzulegen; Publikation im Anzeiger Thal-Gäu.
2. Die betroffenen Grundeigentümer sind mit eingeschriebenem Brief über die Planaufgabe zu orientieren.

Mitteilung an: RL Planung
 Bauverwalter

168 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Gebäulichkeiten: Bezirksschulhaus/Elektroinstallation,
Genehmigung Nachtragskredit**

Es liegt ein Antrag für einen Nachtragskredit von 8100 Franken vor. In drei Schulzimmern des Bezirksschulhauses sollten die Vorschaltgeräte für drei Klassenzimmer ersetzt werden, weil die Lampen ständig flackern, was einerseits den Unterricht stört und andererseits nicht 'suvakonform' ist. Der Ressortleiter Finanzen ist der Ansicht, im letzten Monat des Jahres sollten grundsätzlich keine Nachtragskredite für bevorstehende Arbeiten gestellt werden. Noch nicht ausgeführte Projekte können im Budget der Laufenden Rechnung des folgenden Jahres, im konkreten Fall 2006, aufgenommen werden. Enzo Cessotto regt an, solche Angelegenheiten, welche ganz einfach zwingend und dringend ausgeführt werden müssten, nicht dem Gemeinderat vorzulegen. Sie seien verzögerungsfrei zu erledigen, vor allem bei einem relativ kleinen Auftragsvolumen.

Der Ressortleiter Hochbau schliesst sich der allgemeinen Auffassung des Gemeinderats an und zieht das Geschäft zurück.

169 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

**Gebäulichkeiten: Gemeindehaus/Abgrenzung Warteraum,
Genehmigung Nachtragskredit**

Es liegt ein Antrag für einen Nachtragskredit von 8000 Franken vor betr. Erstellung einer Abgrenzung der Warteräume in der offenen Schalterhalle im ersten Obergeschoss. Grundsätzlich kann auf den Antrag des Bauverwalters vom 20. November 2005 verwiesen werden, welchen Anton Wüthrich kurz erläutert. Der Einbau des Wandschranks ist anfangs 2006 (Januar/Februar) vorgesehen.

Es kommt zu einer kurzen Diskussion. Die Situation ist analog dem vorangegangenen Geschäft (vgl. oben, Lauf-Nr. 168). Alfred Heldstab weist daraufhin, falls noch im Kredit des Laufenden Jahres Mittel vorhanden seien, könnte die Abrechnung über den 'allgemeinen Gebäudeunterhalt' abgewickelt werden. Andernfalls sind die Aufwendungen über die Laufende Rechnung 2006 zu budgetieren. Der Bauverwalter zieht seinen Antrag und somit das Geschäft zurück.

170 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche,
Baubewilligungen

**Bauwesen: Baulinienunterschreitung GB 2683,
Genehmigung**

Der Gesuchsteller M. Häfeli will auf GB Balsthal Nr. 2683 ein Garten- und Gerätehaus errichten. Dieser Neubau würde die Baulinie gegenüber dem Stollersmattweg, welcher gemäss Strassen- und Baulinienplan 4 Meter misst, um einen Meter unterschreiten. Der Bauherr ersuchte die Baukommission um Erteilung einer Ausnahmegenehmigung. Die Baukommission stimmte diesem Antrag zu. Details ergeben sich aus dem Protokollauszug vom 25. Oktober 2005. Der Ressortleiter Hochbau beantragt, die Unterschreitung der Baulinie, entsprechend dem Antrag der Baukommission, zu bewilligen.

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet dem Eigentümer von GB Balsthal Nr. 2683, gemäss dem am 30.9.2005 eingereichten Baugesuch für den Bau eines Garten- und Gerätehauses, die Baulinie gegenüber dem Stollersmattweg um 1 Meter zu unterschreiten (einstimmig).

Mitteilung an: Baukommission
RL Hochbau

171 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Ausbauprojekt Eggenstutz, Genehmigung

Der Ressortleiter Werke, Tiefbau verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 30. November 2005 sowie den Protokollauszug der Werkkommission vom 8. November 2005. Enzo Cessotto erklärt die örtliche Situation, welche der Bauverwalter den Anwesenden anhand von Plänen verdeutlicht. Der Ausbau des Eggenstutzes mit Trottoir stützt sich auf den rechtsgültigen Strassen- und Baulinienplan der Gemeinde Balsthal, RRB Nr. 2398 vom 3.

Dezember 2002. Dieser bildet auch die Grundlage für das Projekt, namentlich auch in rechtlicher Hinsicht.

Anwohner haben sich beschwert, es würde zu schnell gefahren. Diese Bedenken seien überprüft worden. Als Massnahme ist der Einmündungsbereich in die Baslerstrasse rechtswinklig zum Egglentutz auszubauen. Dies entspricht einerseits den kantonalen Richtlinien. Andererseits ist durch eine solche Verkehrsführung bergwärts eine Temporeduktion der Verkehrsteilnehmer zu erwarten. Die Breite der Strasse kann nicht reduziert werden, weil sonst ein reibungsloses Kreuzen nicht gewährleistet ist. Die Pläne waren entsprechend den heute vorliegenden Anträgen aufgelegt. Niemand hat dagegen Einsprache erhoben. Enzo Cessotto hält fest, nach diesen Plänen habe der Eigentümer von GB 2512 das Trottoir beinahe im Haus, was zweifelsfrei eine Tangierung des Privatpähre zur Folge hätte. In diesem Sinne hat sich auch der Eigentümer der erwähnten Liegenschaft geäussert, es kann auf den Brief vom 14. Oktober 2005 verwiesen werden. Als Privatperson - nicht als Ressortleiter Werke, Tiefbau - ist Enzo Cessotto der Ansicht, es könnte zwischen dem Wyden- und dem Mattenhofweg (Einmündungen), entlang des Grundstücks GB 2512, vorderhand auf die Errichtung eines Trottoirs verzichtet werden. Dieser letzte Streckenabschnitt des Projekts sei kurz und übersichtlich.

Lorenz Bader stellt fest, sobald eine Strasse besser ausgebaut werde, bestehe auch die Gefahr für schnelleres Fahren. Der Strassenverlauf bei der Liegenschaft GB 2512 sei gerade und übersichtlich. Diese Liegenschaft sei auch als einzige nicht mit einer Mauer oder Hecke gegen die Strasse abgegrenzt. Bei Gefahr könnten Fussgänger in den Rasen ausweichen, auch wenn kein Trottoir bestehe. Weiter unten seien Fussgänger jedoch aufgrund der örtlichen Situation ohne Trottoir akut gefährdet (Kurve etc.). Der Ressortleiter Tiefbau, Werke verweist noch auf Diskussionen in der Werkkommission, welche glaubt, die Massnahme im Einfahrtsbereich genüge. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung könnte aber jederzeit nach einer gewissen Beobachtungsphase neu diskutiert werden. Gemäss Anton Wüthrich sei der Entscheid der Werkkommission aufgrund der rechtlichen Grundlagen richtig. Auch die Anwohner hätten betr. Geschwindigkeit eine Verantwortung wahr zu nehmen. Das Beitragsverfahren müsste für alle Anwohner durchgeführt werden, auch wenn der Trottoirausbau nicht durchgehend erfolgen würde.

Bruno Oess kann die ganze Variante nicht nachvollziehen. In der Ziegelhütte habe wohl niemand ernsthaft daran gedacht, es würde je ein Trottoir gebaut. Man müsste eine Lösung suchen, ohne auf den Trottoirausbau zu beharren. Nun solle die Strasse breiter werden. Bei dieser Sachlage würde sicher auch schneller gefahren, insbesondere wenn ein Trottoir bestehe. Später müssten dann wieder Verkehrsberuhigungs-Massnahmen getroffen werden. Dies mache alles wenig Sinn.

Auch Fabian Müller äussert seine Besorgnis, es werde nach dem geplanten Ausbau noch schneller gefahren. Aus diesem Grunde müsste im unteren Bereich der Ziegelhütte eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h signalisiert werden.

Die eingehende Diskussion führt schliesslich zu einer einheitlichen Lösung und Entscheidungsfindung innerhalb des Gemeinderats in Bezug auf die Überarbeitung des Ausbauprojekts 'Egglentutz'.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Der Ausbau Egglentutz soll durchgehend mit einer Strassenbreite von 5,40 m erstellt werden.**

2. Der Einmündungsbereich ab der Baslerstrasse in den Eggenstutz ist rechtwinklig auszuführen.
3. Die Trottoirbreite wird zwischen Baslerstrasse und Zimmermannsplatzweg 2 m betragen und zwischen Zimmermannsplatzweg und Wydenweg 1,75 m.
4. Zwischen dem Wyden- und dem Mattenhofweg wird entlang des Grundstücks GB 2512 auf den Bau eines Trottoirs vorläufig verzichtet, der Grundeigentümer ist jedoch trotzdem ins Beitragsverfahren einzubeziehen.
5. Ab Baslerstrasse ist die ganze Strecke (Eggenstutz und Ziegelweg) bis zur Abzweigung Aeschlismatt-/Munimattweg) mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu signalisieren.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Bauverwalter

172 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

**Sanierung Brunnersmoos-, Rumimoosstrasse und
Moosweg, Genehmigung Schlussabrechnung**

Die Belagssanierungsarbeiten der Brunnersmoos- und Rumimoosstrasse sowie Moosweg sind abgeschlossen. Die Schlussabrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 14. Oktober 2005 kontrolliert und für richtig befunden. Das Gesamtkosten für alle drei Strassen beläuft sich auf total Fr. 110'667.55. Es liegt somit eine Kreditunterschreitung von rund Fr. 4'332.45 vor. Bezüglich Details kann auf die Kostenübersicht des Ingenieurbüros und den Protokollauszug der Werkkommission vom 8. November 2005 verwiesen werden. Die Frage von Bruno Oess, ob es sich um drei Strassen handelte, wird bejaht. Enzo Cessotto weist daraufhin, es handle sich um einen schönen Ausbau, welchen man zusammen mit der Einwohnergemeinde Balsthal verwirklicht habe. Dadurch habe man eine 'Vorreiterrolle' in der Freizeitzone Moos/Thal wahrgenommen, worauf man ruhig ein wenig stolz sein dürfe.

Beschluss

Die Schlussabrechnung der Sanierung von Brunnersmoos- und Rumimoosstrasse sowie des Moosweges wird einstimmig genehmigt.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Bauverwalter
Finanzverwalter
RL Finanzen

173 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich
Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

**Tiefbau: Sanierung Beleuchtung Höhenweg,
Genehmigung der Schlussabrechnung**

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Sanierung (mit Beleuchtung) Höhenweg vor, welche mit einem Aufwand von total Fr. 96'152.85 abschliesst und einer deutlichen Kreditunterschreitung von beinahe 9000 Franken. Die Schlussabrechnung wurde durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden. An die Erschliessung des Höhenweges werden die Grundanstösser in Bezug auf Ersetzen Strassenkoffer, neue Strassenentwässerung mit Randabschlüssen und neuem Belag, gestützt auf die Grundeigentümerbeitragsverordnung und das Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren, beitragspflichtig. Der definitive Perimeterbeitrag beträgt Fr. 8,4548/m². Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 22. November 2005 verwiesen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Schlussabrechnung betr. Sanierung Höhenweg (inkl. Beleuchtung) im Gesamtbetrag von Fr. 96'152.85 wird genehmigt.**
- 2. Der Perimeterbeitrag wird auf Fr. 8,4548/m² festgesetzt und ist durch die Gemeindeverwaltung bei den Grundanstössern einzufordern.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Bauverwalter
Finanzverwalter
RL Finanzen

174 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Wahl Mitglied Schulkommission

Die SP und Unabhängige Balsthal schlägt dem Gemeinderat Rudolf von Burg, Hölzlistrasse 28, zur Wahl als neues Mitglied in die Schulkommission vor.

Beschluss

Rudolf von Burg wird einstimmig als Mitglied in die Schulkommission gewählt.

Mitteilung an: Rudolf von Burg
Präsident SP Balsthal
Schulkommission
Gemeindekanzlei

175 23/05 Feuerpolizei: Feuerschau, Kaminschau, Blitzschutzanlagen,
Luftreinhaltung

**Feuerpolizei: Entlastung Feuerungskontrolleur,
Kenntnisnahme**

Es liegt ein Schreiben von Ruedi Iten, Ölfeuerungskontrolleur der Einwohnergemeinde Balsthal, vom 23. November 2005 vor, auf welches grundsätzlich verwiesen werden kann. Daraus geht hervor, dass aufgrund der neuen Luftreinhalte-Verordnung ab Kontrollperiode 2005/2006 für die Feuerungskontrollen mit grösserem Aufwand zu rechnen ist. Ruedi Iten will daher zu seiner Entlastung Felix Baschung, Holderweg 909, 4717 Mümliswil, einsetzen. Herr Baschung ist Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis. Er ist somit fachlich ausgebildet, hat während den letzten Jahren auch in Nachbargemeinden klaglos Feuerungskontrollen durchgeführt, bürgt somit für Qualitätsarbeit. Durch den Einsatz einer zweiten Person kann der vorgeschriebene Kontrollturnus eingehalten werden, der Einwohnergemeinde entstehen keine zusätzlichen Umtriebe. Fritz Dietiker unterstützt als RL Umwelt den Antrag. Gemäss Umweltschutzkommission seien alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten.

Beschluss

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag den Ölfeuerungskontrolleurs Ruedi Iten einstimmig, zu seiner Entlastung Felix Baschung, Holderweg 909, 4717 Mümliswil, einzusetzen.

Mitteilung an: RL Umwelt
Ruedi Iten

176 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

**Gemeindeorganisation: Traktanden
Gemeindeversammlung, Abänderung**

Für die kommende Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 wurde u.a. traktandiert: Zweckverband Kreisschulen Thal, Genehmigung zuhanden des Regierungsrats (Traktandum 2). Als die Traktandenliste beschlossen wurde, hatten noch nicht alle Thaler Gemeinden ihre Beschlüsse gefasst. Willy Hafner orientiert über die Abläufe. Die Einwohnergemeinde Mümliswil

verlangte nachträglich eine Abänderung von § 6 Abs. 2. Nachdem sich ursprünglich alle für die Formulierung in Möglichkeitsform 'Einzelne Klassen können auch in anderen Gemeinden, namentlich in Mümliswil geführt werden' geeinigt hatten, beantragten sie die Form 'Einzelne Klassen werden ...'. Der Gemeinderat Laupersdorf hat dieser nachträglichen Änderung nicht zugestimmt. Somit besteht thalintern keine Einigkeit, entsprechend muss die Angelegenheit neu diskutiert werden, zusammen mit Regierungsrat Fischer, welcher durch eine Äusserung auch Anlass für das Verhalten Mümliswils gewesen sein dürfte. Weil es für die Errichtung des Zweckverbandes mit entsprechenden Statuten die Zustimmung aller Gemeinden braucht, ist folglich sinnlos, die Statutengenehmigung auf der Traktandenliste zu belassen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das publizierte Traktandum 2 von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 12.12.2005 zu streichen.

177 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Werke, Tiefbau

Enzo Cessotto schlägt vor und gibt damit die Ansicht der Werkkommission weiter, die 1. Gemeinderatssitzung des neuen Jahres im Werkhof zu beginnen, um die Gerätschaften für den Winterdienst zu besichtigen. Sitzungsbeginn bereits um 19.00 Uhr. Diese Anregung wird entgegengenommen. Es handelt sich um eine gute Sache. Auf Antrag von Willy Hafner wird dem Vorschlag stillschweigend zugestimmt. Der Gemeindeverwalter wird beauftragt, die Einladung entsprechend abzufassen. Zusätzlich orientiert Enzo Cessotto noch über die neue Situation beim 'Löwen-Brunnen' nach der Sanierung.

RL Finanzen

Jörg Ruf ermuntert alle Ratsmitglieder zur Teilnahme an der Budget-Gemeindeversammlung, damit sie gleich vor Ort die jeweiligen Positionen ihres 'Ressort-Budgets' vertreten und unterstützen können. Alfred Heldstab appelliert zusätzlich an die Ressortleiter, die Kommissionen aufzufordern, bis 10. Januar 2006 alle Rechnungen einzureichen.

Präsidentiales

Willy Hafner orientiert: Urs Grolimund hat bekanntlich auf Ende der Legislaturperiode als Präsident der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission demissioniert und sein Amt Adolf Rütli übergeben. Die Amtsübergabe erfolgte am 7. November 2005. Anwesende waren Käthy Rüegg, Urs Grolimund, Willy Hafner und Adolf Rütli. Die Amtsübergabe wurde in einem Protokoll festgehalten. Die Dossier-Übergabe ist ordentlich erfolgt.

In der Rechtsmittel-Angelegenheit Schwenter fand am 7. Dezember 2005 eine Besprechung mit den Anwälten statt. Franz Portmann wird nun die 3 angebotenen Erschliessungsvarianten prüfen. Entsprechend kann dann die Ortsplanung vorangetrieben werden (Erschliessungsplan mit Vorprüfung). Gleichzeitig sind in der Folge auch die Verhandlungen mit den Grundeigentümern zu führen.

178 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Bruno Oess bittet, die Anträge jeweils pünktlich einzugeben, es sei nicht gestattet nach Gemeindegesezt, neue nicht traktandiert Geschäfte nachträglich 'hereinzunehmen'. Daher möchte Bruno Oess beliebt machen, im neuen Jahr keine Anträge mehr aufzunehmen, welche nicht rechtzeitig traktandiert sind. Man müsse sich als Ratsmitglied schliesslich auch recht vorbereiten können. Willy Hafner ist der Auffassung, bei Dringlichkeit könne jederzeit ein Geschäft in der Traktandenliste eingeschoben werden. Darüber entscheidet einzig der Gemeinderat. Fredi Stampfli ergänzt, als Gemeinderat sei man auch Vertreter der Wähler. Wenn ein Geschäft nicht traktandiert worden sei, habe man auch keine Möglichkeit, mit dem einen oder andern Rücksprache zu nehmen, um sich eine Meinung zu bilden. Daher sollte man Zusatztraktanden vermeiden. Auch Lorenz Bader vertritt die Meinung, es sei immer der Gemeinderat welcher entscheidet, ob ein Traktandum nachträglich noch 'eingeschoben' wird. Dieser habe ja auch jederzeit die Möglichkeit, nicht einzutreten.
- Die Frage von Fabian Müller, ob nach der Gemeindeversammlung vom Montag in Bezug auf den Landabtausch noch genügend Zeit verbleibe, falls er beim Gemeinderat noch einen Antrag wegen Minergie-Standard deponieren wolle, wird vom Gemeindepräsidenten bejaht.
- Thomas Fluri verweist auf das Papier Neuerungen und Entwicklungen in Bezug auf den Voranschlag 2006. Unter Punkt 1.10 ist das neue Steuererklärungsverfahren erwähnt, wo auch festgehalten sei, aufgrund der Entlastung der Staatssteuerregisterführer würden die Entschädigungen an die Gemeinden um zwei Drittel gekürzt. In vollem Umfang würde sich dies im Jahr 2007 auswirken. Thomas Fluri fragt an, was Staatssteuerregisterführer Baumgartner ab spätestens 2007 tue. Willy Hafner erklärt, der Finanzverwalter habe in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverwalter, einen Lösungsvorschlag aufzuzeigen (andere Arbeiten, andere Aufgaben). Ergänzend weist Bruno Straub daraufhin,

im heutigen Zeitpunkt, namentlich dann auch der ersten Phase des Ablösungsprozesses, sei das Ausmass nicht ohne weiteres eruierbar, was sich auch aus Diskussionen an der GV des VSEG gezeigt habe.

- Bruno Oess weist daraufhin, man möge Christen Karl offiziell und angemessen verabschieden, nachdem er nun nicht mehr in leitender Zivilschutzfunktion tätig ist.
- In seinem Schlusswort zum Jahresende streift der Gemeindepräsident nochmals kurz die Geschehnisse des Jahres 2005. Dieses war geprägt durch Wahlen (Kantonsrat, Gemeinderat etc.). Für die abgetretenen Gemeinderäte Rolf Zysset und Rolf Kaiser hat das Stimmvolk Fredi Stampfli und Thomas Fluri gewählt. Auch im Vizepräsidium kam es zu einem Wechsel von Claudio Favaro zu Enzo Cessotto. An 13 Sitzungen hat der Gemeinderat über 150 Geschäfte behandelt. Regional wurden in Projekten wie Alters- und Pflegeheim Thal/Gäu wie beim Oberstufenprojekt (Schule) zukunftsweisende Weichen gestellt. Durch grössere Projekte innerhalb der Gemeinde (Sanierung von Abwasser/Wasser, Steinenbach, Erweiterung Gasleitungen, Grossbaustelle 'haulismatt') wurde/wird unseren Einwohnern/innen einiges an Toleranz abverlangt. Der Gemeindepräsident dankt, auch im Namen der Verantwortlichen, den Betroffenen für das Verständnis. Er spricht die positiven Entwicklungen im Wohnbau-, Industrie- und Gewerbebereich an. Am Schluss dankt Willy Hafner allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern und Delegierten für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Er wünscht allen das Beste für die bevorstehenden Festtage sowie Gesundheit, Kraft und Glück für das Jahr 2006.

Schluss der Sitzung 19.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub